

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmshurger InselRundblick e. V.

11. Jahrgang / Ausgabe April 2005

325 Jahre Schützenverein Alt-Wilhelmsburg / Stillhorn

- Näheres auf Seite 14 -



Foto: SV Alt-Wbg./Stillh.

Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



Ob gewerblich oder privat

Service nach Maß!

Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen,
Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke
(auch Administration), Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

Weitere Infos unter: www.pc-holm.de



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Das Wichtigste in dieser Ausgabe:

Kriegsende in Hamburgs Süden
- Seite 4 -

„Magst Du'n Bonbon?“
Ein Nachruf für Fritz Drichelt
- Seite 6 -

**Freiwillige Feuerwehr
Wilhelmsburg - Wer macht mit?**
- Seite 15 -

Leserbriefe
- Seite 21 -

Im Zweifel für die Hoffnung
Eine Autobiografie von Hildebrand
Henatsch
- Seite 22 -

Schmuddelcharme mit Yucapalme
Ein kulinarischer Streifzug durch
den Hamburger Hafen
- Seite 19 -

**Und auf den letzten Seiten wieder
„Wo...?“ und „Wann...“**

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE



**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Initiative Gedenken in Harburg: 1945 - Kriegsende im Hamburger Süden

(at) Mit vier Veranstaltungen wird die Initiative „Gedenken in Harburg“ an das Ende des 2. Weltkriegs vor 60 Jahren erinnern:

Freitag, 29.4., 18.30 Uhr, Öff. Bücherhalle, Eddelbüttelstr. 47 a: „**Zwischen Hoffen und Bangen**“ - Zeitzeugen berichten.

Sonabend, 30.4., 10 Uhr ab Parkplatz vor dem Bahnhof Harburg: „**Das Ringen um die kampflose Übergabe Hamburgs**“ - Eine Busfahrt auf den Spuren der Hamburger Unterhändler. Preis: 8 €. (Anmeldung beim Reisedienst Niels, Tel. 790 63 33).

Montag, 2.5., 19 Uhr, Rathaus Harburg, Harburger Rathausplatz 1: „**Im Süden der Festung Hamburg**“. Ein Vortrag von Dr. Jürgen Ellermeyer.

Sonntag, 8.5., 11 Uhr: Gedenkgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche, Neue Str. 44.

Alsterschiffe nach Wilhelmsburg

(UFA) Für Einige ist das noch ein etwas ungewöhnliches Angebot, viele sind aber schon mitgefahren und haben Wilhelmsburg von seiner ganz besonders schönen Seite erleben können. 24 Fahrten gab es bisher. Es geht am Jungfernstieg los, durch Rathaus- und Schaartorschleuse zu Elbe, von dort in den Reiherstieg und durch die Ernst-August-Schleuse in den Ernst-August-Kanal, oder sogar in den Aßmann- und Jaffe-davids-Kanal. Mit Zustimmung der Behörden ist es möglich, bis hinter die Schulzenbrücke in der Dove Elbe zu fahren. Ein wirklich schönes und noch sehr seltenes Erlebnis, für das der Verein für Heimatkunde in Wilhelmsburg für drei Schiffe noch Plätze anbieten kann. Wer gern dabei sein möchte, kann am 4. Juni für 17 € oder am 2. und 3. Juli für 15 € mitfahren. Alle Fahrten dauern von 15 bis 18 Uhr. An Bord können Kaffee und Kuchen und viele andere Getränke gekauft werden.

Für die Planung ist es unbedingt erforderlich, sich vorher telefonisch mit dem Veranstalter in Verbindung zu setzen (Tel. 754 37 32 - Falke).

Wer besonderes Glück hat, kann bei Willis Rätsel auf Seite 11 zwei Karten für die Fahrt am 4. Juni gewinnen.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Deutsches Rotes Kreuz:

Blutspenden werden dringend benötigt!

Das vergangene Osterfest, von vielen Menschen für Urlaube genutzt, hat zu einem Mangel in der Blutversorgung geführt. Viele regelmäßige BlutspenderInnen konnten die angebotenen Blutspendetermine nicht wahrnehmen.

Der Blutspendedienst Nord hat nun Mühe, die Versorgungslücken zu schließen und zusätzlich den Bedarf von täglich 750 Blutspenden zu realisieren. So viele Spenden werden täglich gebraucht, um Operationen und Nachbehandlungen an den Krankenhäusern in Schleswig-Holstein und Hamburg möglich zu machen. Der nächste Blutspendetermin in Wilhelmsburg ist am **Montag, 25.4., 16 bis 19 Uhr, im Bürgerhaus.**

Das Blutspenden bringt den SpenderInnen auch ganz persönliche Vorteile: Das Blut wird nach modernsten Methoden untersucht; sollte etwas nicht in Ordnung sein, wird der Spender informiert. Er erhält außerdem einen Blutspenderpass, in dem die Blutgruppe mit den Untergruppen eingetragen ist. Nach der Spende gibt es einen schmackhaften Imbiss, für den die ehrenamtlichen HelferInnen des jeweiligen DRK-Ortsvereins sorgen.

Weitere Infos und Spendetermine erhalten Sie über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder im Internet unter www.bsdnord.de.



Deutsches Rotes Kreuz
Blutspendedienst Nord

Kriegsende im Hamburger Süden 1945

Vor 60 Jahren wurde in Harburg und in der angrenzenden Nordheide Geschichte geschrieben. Aus diesem Anlass lädt der 'Reisedienst Niels' im Zusammenarbeit mit der 'Initiative Gedenken in Harburg' am Samstag, 30. April, um 10 Uhr und um 14 Uhr zu einer Exkursion (Abfahrt: Parkplatz DB-Bahnhof Harburg, Preis: 8 €) durch die Nordheide ein. Hier entschied sich in den letzten Apriltagen und den ersten Maitagen des Jahres 1945 das Schicksal Hamburgs.

Um ihre Stadt vor der drohenden totalen Zerstörung zu bewahren, wagten Hamburger Unterhändler in dieser ereignisreichen Woche viermal den Weg mit einer weißen Fahne durch die feindlichen Linien an der südlichen Stadtgrenze der Hansestadt, die die 7. britische Panzerdivision bereits am 19. April 1945 erreicht hatte. Unter den ersten Hamburger Parlamentären war auch Dr. Albert Schäfer, der damalige Direktor der Harburger Phoenixwerke. Er war es schließlich, der den Ball aufgriff, den die britischen Verhandlungsführer der ersten Hamburger Delegation zugespielt hatten. Obwohl er keine entsprechende Verhandlungsvollmacht hatte, verschloss er sich nicht dem Wunsch seines Gegenüber, auch über eine kampflose Übergabe der gesamten Stadt zu sprechen - und nicht nur über die Einstellung des britischen Artilleriebeschusses auf das Lazarett in den Kellerräumen des Harburger Reifenwerks an der Hannoverschen Straße.

Der Hamburger Kampfkommandant Generalmajor Alwin Wolz und der Hamburger Gauleiter Karl Kaufmann ergriffen diese Chance zur Intensivierung der Gespräche mit dem britischen Oberkommando, um weiteres sinnloses Blutvergießen zu vermeiden. Sie handelten dabei zunächst ohne Rücksprache mit ihren unmittelbaren Vorgesetzten und gegen deren ausdrücklichen Befehl, die 'Festung Hamburg' bis zum letzten Atemzug zu verteidigen. Die deutsch-britischen Gespräche führten sehr schnell zur Annahme der britischen Kapitulationsbedingungen. Am Nachmittag des 3. Mai 1945 rollten die Panzer der 131. britischen Infanterie-Brigade in drei Marschsäulen über die Buxtehuder Straße, die Bremer Straße und die Winsener Straße durch

Harburg in die Hamburger Innenstadt, wo die Hansestadt um 18.25 Uhr im Hamburger Rathaus dem britischen Brigadegeneral Spurling übergeben wurde.

Nicht alle Verhandlungsorte vor den Toren Hamburgs in der Nordheide lassen sich sechzig Jahre nach dem Geschehen zweifelsfrei ermitteln. Schon damals wussten die Hamburger Emissäre nur vage, wohin sie von den britischen Feldwachen mit verbundenen Augen geführt worden waren. Beim ersten Verhandlungsort in den verdunkelten Räumen des Landgasthofs 'Hoheluff' an der Bremer Chaussee in Meilsen - kam ihnen allerdings der Zufall zur Hilfe. Auf ihren Tee-



Britische Panzer auf der Fahrt zur Brücke über die Norderelbe am 3. Mai 1945

Reisedienst Niels Inneneinsichten und Aussichten

Harburg und Hamburg für Harburger

Busreisen, Barkassenfahrten, Dampferfahrten
Flug mit der JU 52 über Harburg und Wilhelmsburg
Stadtrundgänge und Besichtigungen
Berlin mit Reichstag (oder ohne)
Alle Veranstaltungen mit Treffpunkt in Harburg

Programmanforderung:

Hans-Ulrich Niels, Hamburger Gästeführer Verein e.V.

Telefon 040 / 790 63 33 (Anrufbeantworter)

oder Mehringweg 18, 21073 Hamburg

Im Internet: www.reisedienst-niels.de

Wunschprogramme sind für Gruppen möglich. Fragen Sie gerne an!

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de

tassen entdeckten sie den Schriftzug des Hotels. Die Räumlichkeiten, in denen die folgenden Gespräche stattfanden, waren den Hamburger Unterhändlern damals nicht bekannt. In den Kriegstagebüchern der 131. britischen Infanteriebrigade und des 9. Bataillons der britischen 'Durham Light Infantry' sind Klecken und Hittfeld als vorübergehende Standortquartiere genannt.

Deshalb führt die 'Exkursion auf den Spuren der Hamburger Unterhändler' am Samstag, d. 30. April 2005, auch durch diese beiden Orte, - ohne dass den Fahrgästen allerdings unterwegs die Augen verbunden werden. Weitere Stationen sind

- der Eißendorfer Sunder, in dem noch Spuren des Panzergrabens zu sehen sind, der zur südlichen Verteidigungslinie Hamburgs gehörte,
- der Vahrendorfer Ehrenfriedhof, auf dem die Gräber vieler junger Soldaten zu sehen sind, die bei einem 'Himmelfahrtskommando' eine Woche vor der Besetzung Hamburgs ihr Leben ließen,
- und die Brücken über die Süderelbe, die im Verteidigungsfall gesprengt worden wären.

Das Veranstaltungsprogramm der Initiative Gedenken in Harburg zum Kriegsende umfasst ferner

- einen Informationsabend mit Zeitzeugen am Freitag, 29. April, um 18.30 Uhr in der Harburger Bücherhalle, Eddelbüttelstraße 47a, 21073 Hamburg,
- einen Vortrag zum Thema 'Im Süden der Festung Hamburg' von Dr. Jürgen Ellermeyer (Museum der Arbeit) am Montag, 2. Mai, um 19 Uhr im Harburger Rathaus und
- einen Gedenkgottesdienst am Sonntag, 8. Mai, um 11 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Neue Straße 44.

Initiative
Gedenken in Harburg

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre**
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665

Fahrradgottesdienst am Himmelfahrtstag

Nach dem guten Erfolg des letzten Jahres laden die Reiherstiegkirchengemeinde und die Kirchengemeinde Kirchdorf Kreuzkirche – St. Raphael zum zweiten Wilhelmsburger Fahrradgottesdienst ein, der dieses Mal ökumenisch und zusammen mit der Gemeinde auf der Veddel stattfindet.

Wir starten Christi Himmelfahrt (5. Mai) um 11 Uhr mit einem Brunch im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstraße 21. Hierzu möge bitte jede/r etwas für das Büffet mitbringen. Für Kaffee und Tee ist gesorgt. Anschließend fahren wir in die Freiluftschule Moorwerder. Dort werden wir um 13 Uhr einen ökumenischen Freiluftgottesdienst feiern. Anschließend gibt es die Möglichkeit, das Schwimmbad zu nutzen und Kaffee und Kuchen zu günstigen Preisen zu genießen. Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr Fahrradfahren kann, aber trotzdem dabei sein möchte, melde sich bitte bis zum 2. Mai im Gemeindebüro (Tel. 754 48 29), wir werden dann versuchen, einen Fahrdienst nach Moorwerder anzubieten.

Nähere Informationen bei Diakonin Birgit Rollke (Tel. 753 22 68) oder Pastorin Corinna Peters-Leimbach (Tel. 7404 17 26).

Reiherstieg-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Kirchdorf

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Friedensinitiative Wilhelmsburg:

Filme über Krieg und Frieden

Wir beginnen am **Donnerstag, 28. April um 19.30 Uhr** im Bürgerhaus mit dem Film

„Mord im Kolonialstil“ von Thomas Gieffer.

Der Film versetzt uns auf den afrikanischen Kontinent: in den Kongo zu Beginn der 60er Jahre. Er zeigt den Kampf um die Unabhängigkeit dieses riesigen und reichen Landes und den Hoffnungsträger des Volkes Patrice Lumumba. Der Filmemacher lässt einen amerikanischen CIA Agenten mit dem zynischen Satz zu Wort kommen: „Lumumba war nicht immer empfänglich für das, was wir wollten. Damit hat er sein Todesurteil gesprochen.“

Der Film enthüllt von wem und für welche Interessen das Land in den Bürgerkrieg getrieben und Patrice Lumumba ermordet wurde und wie man damit der Grundstein für das Elend der Menschen im Kongo bis zum heutigen Tag legte.

Und schon vormerken: Am **26.5., 19 Uhr**, folgt „Gandhi“.

Ingrid Humburg,
Friedensinitiative Wilhelmsburg

Benefiz-Kinderfest Buddestraße

(at) Auf dem Gelände der Schule Buddestraße findet am 29. April ab 15 Uhr ein großes Fest statt. Die Schule Buddestraße, die Kitas Koppelstieg, Auf der Höhe, Sternipark und Sternschnuppen, der Pädagogischen Mittagstisch und das Haus der Jugend Krieterstraße laden gemeinsam zu dieser Veranstaltung ein. Ein umfangreiches Bühnenprogramm, Spiel- und Spaßangebote für Klein und Groß, ein Flohmarkt und eine große Tombola werden geboten. Daneben gibt es Leckereien vom Grill, ein Kuchenbüfett und viele weitere Köstlichkeiten. Mit den Erlösen des Festes möchten die Veranstalter die Menschen in Sri Lanka beim Wiederaufbau ihrer Dörfer und Schulen nach der Flutkatastrophe unterstützen. Den Reingewinn erhält daher der Arbeiter-Samariter-Bund HH für die Fluthilfeprojekte.

Ab 18 Uhr beginnt dann die Abendveranstaltung im Haus der Jugend Krieterstraße.

Forum Bildung Wilhelmsburg Insel-Tour 7

Informative Fahrradtour*) für neue KollegInnen durch Wilhelmsburg
Donnerstag, 28.04., 15 – 18 Uhr

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Elbinsel Wilhelmsburg besser kennen zu lernen, zu einer exemplarischen Einrichtung Kontakt aufzunehmen sowie Kontakte unter den KollegInnen der Wilhelmsburger Bildungseinrichtungen herzustellen.

Treffpunkt ist die Geschäftsstelle des FBW in der Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1. Nach einer Einführung werden wir in kleinen Gruppen den Stadtteil erkunden: Wir werden ca. 1 Stunde durch Straßen und Parks radeln*) und dabei viele Einrichtungen kennen lernen. Gegen 16.30 Uhr werden wir uns in dem **Erlebnismuseum Wilhelmsburger Mühle** einfinden und dort nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen eine Führung bekommen, wie sie hier auch für Kindergruppen angeboten wird.

*) auf Wunsch kann der Stadtteil auch zu Fuß/mit öffentlichen Verkehrsmitteln erkundet werden. Bei Anmeldung unbedingt angeben!

Die Teilnahme an dieser Inseltour wird vom Landes-Institut der BBS als **Fortbildung** bescheinigt.

Anmeldung bitte bis zum 21.04. mit Angabe von Name, Vorname, Telefon-Nr. und Institution an das Forum Bildung Wilhelmsburg, c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1, 21107 HH, oder per Fax an 42 88 25 240 oder per e-mail an heinz.wernicke@hamburg.de.

Fragen zur Veranstaltung bitte an Heinz Wernicke (Tel. 42 88 25 228 oder 754 41 30)



Forum Bildung
Wilhelmsburg

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

**Höchste Qualität durch
vorbildlichen
Arbeitsschutz
HORST BUSCH
ELEKTRO-TECHNIK GMBH
erhielt
Arbeitsschutz-Anerkennung**

(UFA) Am 7.4.2005 überreichten Dr. Sabine Elige- haus und Andreas Jentsch vom Amt für Arbeitsschutz dem Geschäftsführer der Horst Busch Elektro- Technik GmbH, Peter Seib, im Rahmen des Arbeits- schutzmodells ABS für ihr vorbildliches Arbeitsschutz- system die „Ar- beitsschutz- anerkennung“. Sie wird durch ihr Amt bei der Behör- de für Wissenschaft und Ge- sundheit vergeben.

Hintergrund für die Aus- zeichnung ist die seit 1998 vom Amt für Arbeitsschutz durchgeführte Überprüfung der Arbeitsschutzsysteme der Hamburger Unternehmen. Betriebe, die sich dabei als vorbildlich erweisen, werden mit der „Arbeitsschutz- anerkennung“ ausgezeichnet. Bislang erhiel- ten etwa 5 % der überprüften Betriebe diese Urkunde.

Seit der Gründung am 1.4.1976 ist die HORST BUSCH ELEKTRO-TECHNIK GMBH im Hamburger Süden ansässig. Sie entwickelte sich in dieser Zeit von einem kleinen Fachbetrieb zu einem leis- tungsstarken, überregional agierenden mittelständischen Unternehmen mit mitt- lerdings mehr als 60 Mitarbeitern, davon 11 Auszubildende.

Voraussetzung für den Erhalt ist zum



Dr. Sabine Eigenhaus überreicht Peter Seib als Ge- schäftsführer die Urkunde

Foto: WIR

Mitarbeiter und Kollegen könne ein Pro- blembewusstsein zum Thema Arbeits- schutz geschaffen bzw. verstärkt werden. Dieses fördere die Erreichung des Haupt- ziele, nämlich Vermeidung von Arbeits- unfällen.

„Dass wir hierbei auf einem guten Wege sind, zeigt nun die Arbeitsschutz- anerkennung“, erläutert Manfred Landowski und erklärt stolz: „In den vergangenen drei Jahren hat es in unserem Unternehmen keine meldepflichtigen Unfälle gegeben“.

Mit der „Arbeitsschutz- anerkennung“ wurde die HORST BUSCH ELEKTRO-TECHNIK GMBH nun für ihre Anstren- gungen auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes belohnt, denn eines ist sicher: Die Gewähr- leistung höchster Qualität in Verbindung mit den ständig steigenden Anforderungen des Marktes, kann nur durch einen optimalen und sicheren Ar- beitsplatz gewährleistet werden.

einen, dass der Betrieb in der Unterneh- menspolitik konkrete Ziele zum Arbeits- schutz formuliert hat. Prokurist Manfred Landowski, zugleich Fachkraft für Ar- beitsicherheit, führt hierzu aus, dass ein wesentliches Ziel die ständige Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter zum The- ma Arbeitssicherheit sei. Nur durch die aktive Beteiligung an der Aufklärung der



**Hafengeburtstag:
Mit dabei auf der „Undine“**

(sm) Wer noch richtig fix ist, kann den **Hamburger Hafengeburtstag** in der Zeit vom 5. bis 7. Mai noch an Bord eines Seglers inmitten anderer Schiffe erleben. Die UNDINE, ein Gaffelschoner des Ju- gendhilfevereins Gangway, bietet noch Mitfahrten in historischer Atmosphäre zur Hafenlichtertour am Fr., 22 Uhr, und zur Parade der Museumsschiffe am Sa., 14.30 Uhr an. Als Umkostenbeitrag werden 30 € pro Erwachsenen erhoben - inkl. Getränke und kleinem Imbiss.

Zudem finden während des Hafenge- burtstages noch jeweils 1,5 - bis 2- stündige Rundfahrten zum Preis von 15 € statt. Kinder unter 14 Jahren fahren auf allen Törns kostenlos.

Weitere Informationen, sowie Anmel- dungen bis spätestens 19. April bitte an:
Gangway e.V., Frau Halatscheff
Tel.: 7524036.



Lust auf was Neues?

Axel Hartmann
Neuhöfer Str. 23 Haus 5
21107 Hamburg
Tel. 040-30 09 32 09



Planen
Umbauen
Renovieren

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Schlüsseldienst
- Haushaltswaren
- Schließanlagen

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

Seit mehr als
30 Jahren

Arnold

RÜCKERT GmbH

Heizungstechnik und Sanitär



- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENT

Schmidts Breite 19, - Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 - E-mail: info@rueckertheizung.de
21107 HH Internet: www.rueckertheizung.de



Dosenpfand - Hat es was gebracht?

(MG) „Ja“, sagte die Gruppe, die am Moorwerder Hauptdeich sammelte. Hier gab es am und auf dem Deich viel weniger Dosen als vor zwei Jahren vor der Einführung des Dosenpfandes. Dafür hauptsächlich Papierschnitzel, Alufolie, auch ein paar Kondome, aber nur ganz wenige Dosen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite fährt allerdings der Behrentsen-Trinker nach wie vor lang und wirft seine Fläschchen weg, aber auch dort keine Dosen. Ganz anders war die Situation bei der Gruppe, die auf dem Siedenfelder Weg bis zur Autobahn sammelte. Entweder fahren hier die intensiven Trinker lang, es gab Hunderte von Dosen, oder einige Händler entsorgen hier ihre Dosen, statt sie ordnungsgemäß zu Sammelstellen zu bringen. Wahrscheinlich trifft beides zu. Der Astrabiertrinker fährt auch immer noch am Einlagedeich lang und das Dosenpfand hindert ihn nicht, seine Dosen weiterhin in die Landschaft zu schmeißen. Aber wie auch schon vor zwei Jahren, das größte Problem sind die Flachmänner, die insbesondere, wenn sie zerbrochen sind, schwierig zu sammeln sind.

In de Huuk hätten die Sammler ein Problem gehabt, wenn Lara und Sarah nicht so wahnsinnig toll geholfen hätten. Die Beiden hatten zum Glück Fahrradhelme auf und konnten so in die Dornenbüsche krabbeln, um dort zu sammeln. Säckeweise fanden sie hier Müll. Also eine Bitte an die Naturverschmutzer: Bitte werft Euren Müll so ab, dass er leicht zu erreichen und zu sammeln ist, falls Ihr ihn nicht bis nach Hause tragen könnt!

Foto: WIR

LOTTO Lübcke

Das etwas andere Lottogeschäft

Silber Schmuck

super Nasenpiercing, edle Ringe u.m.
Drachen, Elfen, Engel, Pendel,
Heilsteine, Wahrsagerkugeln u.v.m.

ALOE VERA Produkte
für Ihre Gesundheit und Kosmetik

Als Reikimeisterin gebe ich
Lebensberatung durch Tarotkarten legen

www.Lotto-Lübcke.de Email marita.luebcke@web.de
Vogelhüttendeich 78 Tel.68 87 33 33 oder 0173 273 65 95

„Magst Du ‘n Bonbon?“

(at) Nicht nur diese Frage und die ausgestreckte Hand mit den süßen oder würzigen Bonbons werden allen, die Fritz Drichelt kannten, in Erinnerung bleiben. Ebenso vielen wird sein unermüdlicher Einsatz für den Brückenschlag zwischen Wilhelmsburger Geschichte und dem Heute unvergesslich sein; dafür hat er auch genug Greifbares hinterlassen, z.B. die von ihm initiierte Neuaufgabe der Rathaus-Festschrift von 1903 zum 100-jährigen Jubiläum und vor allem seine riesige Postkartensammlung, von der jeder profitieren konnte, der ein älteres oder neueres Motiv aus Wilhelmsburg

brauchte. Unsere Leser haben Dutzende davon in unserer Serie „Wer kennt’s?“ kennen gelernt. Und dass bei der Restaurierung des Sitzungssaals im Wilhelmsburger Rathaus Postkarten aus seiner Sammlung als Vorlage dienten, war fast schon selbstverständlich. Diese Sammlung wird die Familie sorgfältig bewahren.

Fritz Drichelt war ein „Wilhelmsburger Urgestein“ – aber ein sehr bewegliches! Er ging auf Menschen zu, konnte sie mit einem verschmitzten Lachen auf dem Gesicht mitreißen. Er verfolgte hartnäckig, was er sich vornahm – und trat bescheiden wieder zurück, wenn’s dann geschafft war. Sich Lorbeeren an die Mütze zu stecken, war nicht seine Art. Aber dass ihm im letzten Jahr noch die „Wilhelmsburger Nadel“ für seine Verdienste um den Stadtteil verliehen wurde, hat er mehr als verdient!

Feiern mochte Fritz Drichelt gern! Ob er im kleinen Kreis zum gemeinsamen Stintessen aufrief, beim Spreehafenfest das Glücksrad drehte oder beim Mühlenfest das „Mühlenbrot“ verkaufte – immer war er gut gelaunt dabei. Und wenn er helfen konnte, ließ er sich nicht zweimal bitten – und brachte als Geschenk meist sogar noch selbst gekochte Marmelade mit, natürlich aus von ihm gepflückten Früchten aus der Umgebung – aber die kleinen Gläschen dafür erbat er sich immer – und bekam sie auch – zurück, ganz ohne Pfand.

„In Wilhelmsburg gibt’s noch viel zu tun, doch seine Hände müssen jetzt ruh’n“ stand in der Traueranzeige seine Familie. Das sollte jeder als Aufforderung verstehen, mal zu sehen, ob er nicht in der gleichen Art wie Fritz Drichelt einen Teil seiner Zeit und seiner Kraft für unseren Stadtteil einbringen kann; Möglichkeiten dafür gibt es genug.

Vor einigen Jahren feierte Fritz Drichelt mit seiner Christel im Bürgerhaus mit sehr vielen Gästen Goldene Hochzeit. Im November dieses Jahres wäre er 80 geworden, darauf hatte er sich so sehr gefreut.

Fritz, WIR werden dich nicht vergessen und noch oft von dir zu erzählen haben!

Axel Trappe



Foto: Heinz Wernicke

Übergewicht?

www.purewellness.info

Dirk Stollberg, Tel.: 040 98762724

~Insel der Zukunft ~ Zukunft der Insel ~ Insel der Zukunft ~
Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg - Jeden 1. DO im

Pegelstand Elbinsel

Hamburg ist „Reif für die Insel“ – das war die Botschaft der von Bürgern aus dem Stadtteil durchgesetzten Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2002. Bereits 2 Jahre später setzt Hamburg an zum „Sprung über die Elbe“: Politiker, Planer und Investoren. Was sind ihre Motive? Was sind ihre Ziele?

Aus dem einstigen Hinterhof sollen Wilhelmsburg und die Veddel in wenigen Jahren Hamburgs zentraler Entwicklungsraum für die *Wachsende Stadt* werden. Solarbauausstellung 2005, Gartenschau und Bauausstellung – beides schon 2013 – beides International. Das globale Dorf Wilhelmsburg als Modell für die Probleme der Stadt im 21. Jahrhundert.

Positive, grundlegende Veränderungen sind überfällig – keine Frage. Wir freuen uns über die neue Aufmerksamkeit. Und so international, wie seine Bevölkerung heute schon ist, kann und sollte hier Neues, Zukunftsweisendes erprobt werden.

Aber als Spielwiese einer gnadenlosen Standortkonkurrenz der Metropolen ist die Insel zu schade. Es geht nicht um Wachstum um jeden Preis. Qualitatives Wachstum ist angesagt!

Insel der Zukunft? Na klar. Alles eine Frage der Pegelstände!

Im MAI kommt das geplante Baugebiet Kirchdorf Mitte/Nord auf den Prüfstand

Es sind keine 8 Jahre her, dass die Pläne zur Bebauung der grünen Wiesen nördlich von Kirchdorf-Süd wieder in den Schubladen verschwanden. Eine Gartenstadt beiderseits des Siedenfelder Weges wurde als unsinnig und zu teuer verworfen (Lärmschutz, Pfahlgründungen, Verkehrsbelastung ...)

Jetzt, wo die wachsende Stadt über die Elbe springen will, kommen diese Freiflächen erneut ins Visier der Stadtplanung. Es stellen sich viele Fragen, z.B.: Sind die alten Ablehnungsgründe hinfällig geworden? Möchten dort die erwünschten jungen Familien hinziehen, wo jetzt noch Eltern mit ihren Kindern den Stadtteil wegen der als mangelhaft bewerteten Schulsituation verlassen?

Bei dieser Veranstaltung soll es jedoch zunächst darum gehen, was jetzt auf diesen Freiflächen ist. Sie sind zwar frei von Bebauung, aber nicht frei von Leben: Feuchtwiesen mit seltenen und geschützten Pflanzen- und Tierarten. Bau- und Umweltbehörde hatten (im Rahmen der Debatte um die Wasserstände) ein mehrjähriges Gutachten über die schutzwürdigen Naturgüter im Bereich des Siedenfelder Weges in Auftrag gegeben. Über dortige Tier- und Pflanzenarten,

über Entwicklungen und Wirkzusammenhänge berichtet der biologische Gutachter Ingo Brandt.

Do., 12. Mai, 19 Uhr, im Bürgerhaus
(wegen Feiertag ausnahmsweise erst am 2. Donnerstag)

Bauen auf der grünen Wiese ?

Wachsende Stadt kontra Naturschutz

auf den Feuchtwiesen in Kirchdorf Mitte/Nord

Referent und Gesprächspartner: Ingo Brandt, Biologischer Gutachter

Weitere Infos zur Reihe Pegelstand Elbinsel unter www.insel-im-fluss.de



Mach mit ... Kostenlose Verkehrserziehung für Kinder im Vorschulalter

Auch in diesem Jahr veranstaltet ihre Wilhelmsburger Polizei mit den Verkehrslehrern Wolfgang Odrich und Rainer Schimmelpfennig

vom 9. bis 13. Mai

für die „Kleinsten“ im Stadtteil eine kostenlose Verkehrserziehung.

Der Kurs dauert eine Woche und die Kinder werden täglich eine Stunde ihrem Alter entsprechend verkehrsgerechtes Verhalten lernen. Zum Abschluss am letzten Tag besucht uns dann der Verkehrskasper.

Im Rahmen dieser „Aktion Kleinkind“ wollen wir möglichst früh bei den Schwächsten Teilnehmern am Straßenverkehr ansetzen, um Unfälle zu vermeiden. Das Angebot richtet sich besonders auch an die Eltern und Kinder unserer ausländischen Mitbürger.

Um möglichst vielen Kindern aus Wilhelmsburg die Teilnahme zu ermöglichen, bieten wir verschiedene Standorte und Kurszeiten an:

- **Im Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58 um 10 Uhr und um 14 Uhr.**
- **Im Kinderhort Kirchdorfer Str. 175, – neben der Kreuzkirche - um 9.30 Uhr und um 11.15 Uhr.**
- **Im Jugendzentrum Kirchdorf-Süd, Karl-Arnold-Ring 9, um 14 Uhr.**

Für die Zusammenstellung der einzelnen Gruppen ist es unbedingt erforderlich, die Kinder im Polizeikommissariat 44 unter der

Telefonnummer 428 65 – 4404
anzumelden.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Polizeikommissariat 44



Radio

VOGEL Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehentechnikermeister -

21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner

Reparaturschnelldienst

VOGEL





Die Seite für uns

Spaß auf dem Kinderbauernhof

Gemeinsam sind wir mit Manuela Pagel und Helga Doose zum Kinderbauernhof nach Kirchdorf Süd gefahren. Beim Kommen wurden wir von einem Riesenschaf, ich glaube es hieß Sven und einigen Ziegen neugierig begrüßt. Und überhaupt sind da ganz viele liebe Tiere auf dem Kinderbauernhof.

Gerd Horn war sehr freundlich zu uns und hat mit uns das sogenannte Heubodenspringen durchgeführt. Das hat uns großen Spaß gemacht; das „Duschen“ danach mit dem Luftdruckgerät werden wir bestimmt so schnell nicht vergessen. Aber auch das Reiten war toll.

Übrigens sind Manu und Helga zwei sogenannte 1 € - Kräfte, die beim Verein Jugend in Arbeit Hamburg e.V. beschäftigt sind.

Sie arbeiten zur Zeit mit großem Engagement im HdJ Wilhelmsburg. Helga sagte beim Beginn ihrer Beschäftigung: „Hauptsache ich komm zu Hause raus. Hier spüre ich, dass ich noch gebraucht werde.“

Wir sind sehr froh und dankbar, dass Manu und Helga im HdJ arbeiten. Ohne sie hätten wir den Kinderbauernhof nicht kennen gelernt. Sie basteln mit uns und helfen beim Erledigen der Hausaufgaben.

Anmerkung der Redaktion:

Manu und Helga bekamen von den HdJ Kids und ihren Eltern Rieseneier geschenkt. Wir finden, dass das eine tolle Idee war!



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Redakt. Verantwortung:
Susann Ramelow u. Uli Gomolzig

Der Kinderbauernhof benötigt übrigens dringend Mülleimer, der Beirat sollte sie schnellstmöglichst finanzieren. Der Bauernhof ist in der Tat eine wichtige und sinnvolle Wilhelmsburger Institution. Vor diesem Hintergrund sollte hier schnell geholfen werden.

Vergesst die alten Streitigkeiten einfach einmal und schaut in die glücklichen Kinderaugen, die auf dem Kinderbauernhof keine Seltenheit sind.

Internationales Kinderfest auf dem Rotenhäuser Feld

Samstag, 23.04.2005, in der Zeit von 14 bis 19 Uhr

Am 23.04. werden Honigfabrik, Türkischer Elternbund, Zirkus Willibald und das Haus der Jugend Wilhelmsburg auf dem Rotenhäuser Feld (neben dem Haus der Jugend Wilhelmsburg) ein internationales Kinderfest in der Zeit von 14 bis 19 Uhr durchführen.

Den Kindern der Insel soll so ziemlich alles geboten werden, was Kinder sich von einem Kinderfest wünschen: Clowns, Hüpfburg, Kletterfelsen, Zauberer, Schminkstände, Mini-Playback Show, folkloristische Tänze, buntes Bühnenprogramm, Baumstamm-Wetlauf, Autorenlesungen.

Natürlich sind auch die Eltern/Erwachsenen eingeladen, mitzufeiern.

Die Veranstalter möchten mit einem bunten, multikulturellen Fest einen Beitrag für ein friedliches und internationales Zusammenleben unter den Menschen auf der Elbinsel leisten.

Schön ist es, dass der Bürger-Beirat Wilhelmsburg das Fest finanziell unterstützt und dass sich auch die Wilhelmsburger Polizei mit einer Mitmachaktion am Fest beteiligt.

Die Selbstdarstellerin

Also da sehe ich gestern in die Glotze. Und dann muss ich schlucken. Läuft doch da ein Bericht über Kirchdorf Süd. Da tritt dann unsere allseits geehrte und geliebte Selbstdarstellerin auf und es wird über ihre tollen Aktivitäten in der Hochhaussiedlung berichtet.

Scheinbar gibt es in Kirchdorf Süd nur sie und ihren Verein. So lautet jedenfalls das Fazit des Privatsenders. Nun bin ich nur ein stiller Beobachter in Kirchdorf Süd, hab keine Ambitionen. Aber das war dann doch zu viel für mich. In Kirchdorf Süd gibt es eine Reihe toller Einrichtungen, aktiver Menschen.

Ich werde sie hier nicht aufzählen. Warum auch? Tatsächlich ist es besser gemeinsam mit anderen zu wirken, zum Wohle des Stadtteils. Hoppla, hier komm alleine ich, ist destruktiv und macht manchmal sogar andere aggressiv.

HipHop als Heimat für Migranten

Auffallend ist, dass sich viele Migranten in der Hip-Hop- und Rapper-Szene bewegen. Hier finden sie Zusammenhalt und Anerkennung, entwickeln eine eigene Identität jenseits der deutschen und türkischen Kultur. Sie wollen den Hip-Hop leben, dazu gehört der Style, der dreckige Slang, das Rebellische, die multikulturelle Zusammensetzung der Bands. Im HdJ Wilhelmsburg und im JUZ Kirchdorf Süd sind einige solcher Bands zu Hause. Andere Jugendliche türkischer Herkunft grenzen sich von der Hip-Hop-Szene ab, hören mit Begeisterung Türk-Pop. Bei den Oriental Grooves bei Hamburg 1 moderiert Bedo Kayaturan in einem Mix in deutscher und türkischer Sprache. Er will mit seiner Sendung zwischen Deutschen und Türken vermitteln. In der Freizeit ist Bedo gerne mit seinen türkischen Freunden unterwegs. Für Bedo hat eine Party, auf der ausschließlich Türk-Pop gespielt wird, nichts mit dem Rückzug aus der Mehrheitsgesellschaft zu tun. Dass es eine Flucht aus einer Welt sei, in der ausländisch aussehende Menschen oftmals ablehnende Blicke treffen, gesteht er aber doch ein.

„Es ist ein tolles Gefühl, wenn man auf die Tanzfläche sieht und da sind nur dunkelhaarige Köpfe. Da ist dann das Gefühl von Zugehörigkeit, von zu Hause. Das ist meine Musik, meine Umgebung, das sind meine Menschen“, sagt Bedo.

Hast du dieses echt so gesagt, Bedo?

Quelle Goethe Institut / Online Redaktion

Zu Ehren des verstorbenen Wilhelmsburger Urgesteins ist die Wilhelmsburger Flagge am Tage seiner Beerdigung am Ortsamt auf Halbmast gesetzt worden.

Fritz Drichelt ist sicher ein ganz großer Wilhelmsburger gewesen, der auch über die Grenzen der Elbinsel hinaus bekannt war und ist. Viele werden ihn sehr vermissen.

Aber mit dem Hissen einer Flagge ist das so eine Sache.

Wer bestimmt die Kriterien wann eine Flagge gehisst wird?

Wer will entscheiden für wen und für wen nicht eine Flagge gehisst wird?

Trotzdem: Wir haben einen großen Wilhelmsburger verloren.

Du bist in einem Religions-Leistungskurs?...

„Den Religionsleistungskurs zu wählen war eine der besten Entscheidungen meines Lebens!“, diese Meinung vertritt der Großteil des Kurses. Dieser Religionsleistungskurs am Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg ist einer von zwei Leistungskursen in Hamburg.

Zwölf SchülerInnen verschiedenster Glaubensrichtungen, Nationalitäten und Kulturen sind in diesem Kurs.

Der konfessionelle Religionsunterricht existiert in Hamburg nicht mehr, das bedeutet, dass nicht separat nach Religionen unterrichtet wird. Folglich hat der Religionsunterricht seine missionarische Wirkung, bezogen auf eine einzige Religion, verloren. In Hamburg gibt es den „Religionsunterricht für alle“, das heißt, dass alle SchülerInnen am Religionsunterricht als Wahlfach teilnehmen können. Aufgrund der individuellen Bekenntnisse der SchülerInnen wird ein interreligiöser Dialog ermöglicht.

Gerade in Wilhelmsburg ist solch ein Religionsunterricht bzw. sind solche interreligiösen Dialoge notwendig, aufgrund der multikulturellen Gesellschaft. In diesem Kurs zeigen wir, dass wir eben nicht nur „tolerant“ nebeneinander her leben wollen, sondern ständig miteinander Dialog führen. „Der interreligiöse Dialog setzt sich dem Fundamentalismus entgegen, denn die unterschiedlichen Religionen reden miteinander



med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Telefon: 7 52 80 56
Veringstr. 71, 21107 Hamburg

und nicht gegeneinander.“ (Verenice Lauschke, 19).

Unser Religionsleistungskurs führt diesen interreligiösen Dialog und zeigt somit, dass untereinander keine Berührungängste entstehen müssen, egal welcher Glaubensrichtung, Nationalität oder Kultur man angehört. „Wir reden über gesell-

schaftlich bedeutende Themen, wie zum Beispiel Abtreibung, Gewalt, Armut, etc.. Dadurch, dass wir diese Themen aus religiöser Sicht behandeln, zeigen wir, dass Religion in den Alltag gehört bzw. gehören muss, was viele vergessen haben.“ (Nazli Ücek, 19).

Im Religionsleistungskurs steht nicht nur das Erlernen von Wissen im Vordergrund, sondern vor allem die Werteerziehung, wie zum Beispiel Mitgefühl, Toleranz, Unterstützung, Teamgeist, etc.. Diese Werte, die der Dalai Lama „Spiritualität“ nennt, sind Voraussetzungen für ein gelingendes Zusammenleben in dieser multikulturellen Gesellschaft.

„Wenn ich erzähle, dass ich in einem Religionsleistungskurs bin, dann werde ich oft gefragt: Wieso? Für mich ist die Antwort eindeutig: Dadurch, dass ich die Chance habe, mich mit Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen auszutauschen, habe ich erkannt, wie wichtig es ist zu begreifen, dass wir mit vielen anderen zusammen in der einen Welt leben.“ (Marie – Christin Köpke, 19).

Andreas Gloy

GRD DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:

Karnapp 25, 21079 Hamburg

(Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0 Fax 040 / 75 27 98 -22

Neues Gospelchor sucht fröhliche Mitglieder

(at) Gesungen wird an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat im Freizeithaus Kirchdorf-Süd am Stübenhofer Weg, und zwar von 18.30 bis ca. 21 Uhr.

Keine Angst: Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Kommt einfach unverbindlich vorbei, wir freuen uns.

Nähere Infos gibt es bei Elke Renate (Tel. 750 628 84) oder Jessica (Tel. 752 63 35).

Auch in Ihrer Nähe

pflügen & wohnen

Pflegezentrum Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9 · 21107 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4225 · Fax: 040 / 2022 - 4210

E-mail: Wilhelmsburg@pfliegenundwohnen.de

pflügen & wohnen

Pflegezentrum Heimfeld

An der Rennkoppel 1 · 21075 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4040 / 4041 · Fax: 040 / 2022 - 4001

E-mail: Heimfeld@pfliegenundwohnen.de



Besuchen Sie uns im Internet:
www.pfliegenundwohnen.de

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt



- Stationäre Pflege
- Stationäre Kurzzeitpflege
- Besondere Stationäre Dementenbetreuung
- Betreutes Wohnen p&w Wilhelmsburg

Für Ihre persönliche Lebenssituation bieten wir die richtige Form der Betreuung.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern in Fragen zur Pflege.

Wir beschäftigen qualifiziertes Fachpersonal - Erfahrung die Ihnen Sicherheit gibt.



Weltfrauentag in Wilhelmsburg

(UFA) Wer weiß schon, warum Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg 1672 Stillhorn und Georgswerder kaufte? Viele kennen die Georg-Wilhelm-Straße, aber nach wem ist sie benannt? Was ist ein Brack, und woher kommt der Name Kückenbrack? Antworten auf diese und noch viele andere Fragen bekamen etwa 50 Frauen, deutscher und türkischer Abstammung, die sich am 8. März, am Weltfrauentag, zu einer Wilhelmsburg-Entdeckungsreise aufmachten. Friederike Raum-Blöcher, Pastorin für Verständigungsarbeit der Kirchengemeinde Kreuzkirche St. Raphael und Asiye Karakurt vom Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung (verikom) haben diese „Exkursion“ vorbereitet und durchgeführt.

Mit einem Bus der Firma Utzt und einem Busfahrer der sich wunderbar auskannte, ging es rund um die Insel. Dort, wohin der Bus nicht konnte, wurde der Weg zu Fuß zurückgelegt, z.B. durch das zukünftige Gelände der Internationalen Gartenschau. Während einer Pause bei Kaffee und Kuchen in der Freiluftschule Moorwerder konnten die Frauen miteinander noch besser ins Gespräch kommen. Dort wurde sehr deutlich: Diese Fahrt sollte nicht die letzte gewesen sein, sondern ein guter Anfang für weitere Ausflüge.



Willi meint:

*Erfolg ist die Kunst,
unbemerkt Fehler zu machen!*

6. Girls-Insel-Cup 2005

Die Begrüßung am 20. März, dem Turniertag, wurde von Volker Harynek und Manfred Wanda durchgeführt. Das erste Spiel begann mit der Paarung SV Wilhelmsburg gegen SV Grohn. Wilhelmsburg gewann mit 1:0.

Nach den ersten zehn Spielen waren gerade mal 17 Tore gefallen. Die Spielstärke der Mannschaften war ausgeglichen. Das 19. Spiel zwischen DSC Arminia Bielefeld und dem SV Wilhelmsburg 2 endete mit 1:4. Das war aber nicht die höchste Niederlage. Die D-Mädchen von SV Wilhelmsburg 3 verloren gegen TuRa Meldorf mit 5:0. In der gesamten Vorrunde gab es nur 50 Tore.

In der Spielpause durfte Barny an den Ball. Barny ist ein ballverliebter Jack-Russel-Terrier. Unterstützt wurde der Hund von Aslihan Budak und Huriye Demircioglu von den E-Mädchen aus der Mannschaft SV Wilhelmsburg 3.

Die Ergebnisse:

Gruppe A

1. VFL Lohbrügge
2. SV Wilhelmsburg
3. FC Altona 93
4. DSC Arminia Bielefeld
5. SV Grohn
6. Eintracht Lüneburg

Gruppe B

1. SV Wilhelmsburg 1
2. TuRa Meldorf
3. SV Tensbüttel-Röst
4. SC Vier und Marschlande
5. SV Wilhelmsburg 3
6. FSV Harburg

Daraus ergaben sich die Halbfinalspiele:

1. Gruppe A VFL Lohbrügge – 2. Gruppe B TuRa Meldorf

Ergebnis 3:1

1. Gruppe B SV Wilhelmsburg – 2. Gruppe A SV Wilhelmsburg 2

Ergebnis 1:2

Danach stand das Trainerspiel an. Die Trainer vom SV Wilhelmsburg gegen die Trainer der Gästemannschaften. Das Spiel wurde lautstark von den Spielerinnen unterstützt. Doch nach 12 Minuten waren

die Gäste mit 0:3 Sieger. Dann begannen die Endrundenspiele.

Das Finale schließlich zwischen SV Wilhelmsburg 2 und VFL Lohbrügge war spannend bis zum Abpfiff. Lohbrügge ging mit 1:0 in Führung und die Mädels von SV W 2 spielten wie aufgedreht. Der langersehnte Treffer gelang kurz vor Schluss Marika Tolarski. Unentschieden. Vanessa Zawada im Tor von SV W 2 hielt zwei 7-Meter und verwandelte einen. Lohbrügge glich aus und es war wieder Gleichstand. Nun musste der letzte Ball ins Netz. In der Halle war es jetzt fast ganz still. Alle warteten darauf, dass die Spielerin vom SV W 2, Anne Baumgarten, den 7-Meter verwandelt. Und Anne traf. In Sekundenschnelle war auf dem Spielfeld eine große Traube von Spielerinnen aus allen drei Mannschaften von SV Wilhelmsburg. Der Jubel war groß. Der Pott (Wanderpokal) ist wieder auf der Insel.

Im Grunde waren alle Mannschaften Sieger. Nachdem an alle Teams die Urkunden, Medaillen, Sachpreise und Pokale verteilt waren, wurde noch die beste Torfrau geehrt. Diese Urkunde und Handschuhe bekam Derya Seifert von Altona 93.

Für eine Überraschung sorgte die Auszählung der Stimmzettel für den Fair-Play-Pokal. Das Team von Trainer Volker Harynek, SV Wilhelmsburg 3 D-Damen, wurden mit sehr vielen Stimmen gewählt.

Am Ende saßen alle bei einem Abschlussgetränk zusammen und man unterhielt sich über das Turnier. Und über den 7. Girls-Insel-Cup 2007.

Volker Harynek



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS

Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer



**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Willis Rätsel

Heute ist die „Findigkeit“ unserer Rätsel-freunde gefragt, denn es gibt 5 Fragen rund um die Alsterschiffe zu beantworten, die mehrmals im Jahr auch unsere Elbinsel „ansteuern“ (siehe S. 2).



1. Wieviele Alsterschiffe hat das Museum bisher nach Wilhelmsburg fahren lassen?

- 2. Wie heißen die Gewässer in Wilhelmsburg, durch die diese Schiffe fahren?**
- 3. Wo wird die erste Anlegestelle gebaut?**
- 4. Wie heißt der Wassersportverein am Aßmannkanal?**
- 5. Wie lautet die Abkürzung für den Motor-Yachtclub in der Dove Elbe?**

Die Antworten schreiben Sie auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss ist der 30. April.**

Zu gewinnen gibt es **2 Karten für die Alsterschiffstour am 4. Juni** (gestiftet vom Verein für Heimatkunde) - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, und ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Mang**.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Die Lösung unseres März-Rätsels lautet: **DER ERTRINKENDE KLAMMERT SICH AN EINEM STROH-HALM FEST.** Und dies sind die Gewinner: Ramona Stark (Blumen), Olaf Niegot (Honig), Rnate Haschenz, Erwin Krutof und Olaf Block (je 1 Exemplar der „Insel“). Herzlichen Glückwunsch!

Wer kennt's?



Eine ganze Reihe Zuschriften bekamen WIR zu diesem alten Straßenbahn-Bild:

Ursula Mohncke schrieb uns: „In Hamburg begann das Zeitalter der elektrischen Straßenbahn am 5. März 1894 mit einer Ringlinie, der schnell zwei weitere folgten, wozu es in der Bevölkerung große Zustimmung gab.“

Auf dem Bild ist die alte Straßenbahn der Linie 35 mit einem Triebwagen zu erkennen; sie hält an der Zollgrenze. Auch die Linien 14 und 15 ab Goldbekplatz-Winterhude fuhren über Mühlenkamp, Heidenkampsweg, Billhoner Brückenstraße, Veddel zur Landesgrenze und zum Freihafen. Hier war die Endstation.

Ab Hauptbahnhof, Billhoner Brückenstraße folgten dann mit der Linie 33, später die Linie 11, weitere Straßenbahnen, die in Richtung Harburg fuhren. Die Linie 14 wurde 1961 eingestellt und die Linie 11 fuhr 1978 das letzte Mal durch Wilhelmsburg. Wie gern würde ich heute noch mit der Straßenbahn fahren.“

Noch etwas genauere Informationen konnte uns **Frank Wiesner** mitteilen:

„Ich vermute sehr stark, dass das Bild den Zollübergang Ernst-August-Schleuse zeigt. Die Straßenbahn fährt in Richtung Hamburg über das Potsdamer Ufer zur Harburger Chaussee. Der Straßenbahnabschnitt ist Bestandteil einer Strecke in den Freihafen (über Klütjenfelder Straße, im Foto rechts hinter dem Zolltor) bis zum Ostufer des Reiherstieges.“

Am 18.12. 1909 ist der Streckenabschnitt mit der Linie 35 (Winterhude - Veddel - Freihafen) eröffnet worden. Wenn auf der

Straßenbahn der Zielanzeiger zu entfernen wäre, könnte das Foto in etwa datiert werden: bis 1919 fuhr die Linie 35 bis "Winterhude, Langer Zug", danach bis "Goldbekplatz".

Kriegsbedingt kam es zu Einschränkungen des Betriebes: Etwa zwischen 1945 und 1949 fuhr die Linie 35 nur bis zum Zolltor, danach wieder bis "Klütjenfelder Straße". Am 4. 5. 1954 wurde die Linie 35 eingestellt und durch die Linie 14 (St. Pauli - Eppendorf - Veddel - Freihafen) ersetzt. Bis 1956 fuhr die Linie 14 bis "St. Pauli, Landungsbrücken", danach nur bis "Millerntor". Am 29. 10. 1961 wurde der Streckenabschnitt von der Harburger Chaussee in den Freihafen stillgelegt. „

Raimund Winckler erinnert sich daran, dass die Station „Ernst-August-Schleuse“ die vorletzte Haltestelle war:

„Weiter ging es über die Spreehafenbrücke und den Veddel-Kanal bis zur Endstation am Ende der Klütjenfelder Straße. Im Rondell kehrte die Straßenbahn um und fuhr zurück Richtung Veddel. Von der Endstation in Richtung Argentinienbrücke gab es die Möglichkeit, die Reiherstiegefähre Richtung Baumwall zu benutzen.“

Auch unser Leser **Otto Lohmann** erkannte die Haltestelle und auch, dass es ein sehr altes Foto ist, da der Führerstand noch offen und nicht, wie später selbstverständlich, verglast ist. „Bei dem Anblick des Bildes erinnere ich mich an ein Gedicht des Arbeiterdichters Heinrich Lersch:

In Wind und Wetter,
in Sturm und Regen,
jedwedem Wetter
die Stirn entgegen.

Die Hand an der Kurbel,
das Auge gespannt,
so steht der Fahrer
auf seinem Stand.

Unten nun ein neues, altes Bild aus dem Archiv des Vereins für Heimatkunde. **Wer kennt's?** - und teilt uns mit, welche Gedanken er damit verbindet...



Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0



Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

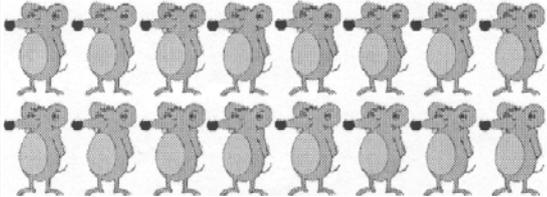
Stadtteil mit der

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch.



Es ist wieder soweit
„DIE Schmuck - Börse“
 Verkauf von / an Privat

JEDE MENGE



SPAREN

**Der
SchuhLaden.**

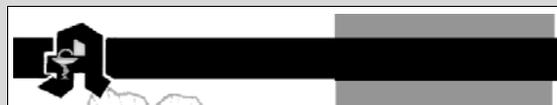


Kenny S.



Kenny S.
 weibliche Paßform
 in Gr. 34 - 48/50
 Jeans- und Hosen
 in kurz, mittel, lang
 CASUAL TRENDFASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

**Dieser Werbeplatz
 könnte zukünftig
 IHNEN gehören...**



**Apotheke
 EKZ
 Wilhelmsburg** **Fon 754 11 11**

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
 Optikermeister

21107 Veringstr. 21 21109 Krieterstr. 32
 Tel. 040 / 75 71 25 Tel. 040 / 7 54 39 36

Zeiss-Gleitsichtgläser aus Kunststoff

- ✓ mit Mehrfachentspiegelung
- ✓ mit Hartversiegelung

bei uns nur **€ 150,-**
 (bis +/- 6.0 dpt / Cyl + 4.0 dpt / Add. 1.0 bis 3.0)

großen Auswahl

Über 720 kostenlose Parkplätze.
Direkt an der S-Bahn und allen
Wilhelmsburger Buslinien

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
Tel. 040 / 754 00 56

**Jetzt noch Frühbucher-
Rabatte sichern!**
Unsere Angebote ständig aktuell auf
www.reisebuero-im-WEZ.de



Salon
Manuela Irretier

Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg
Tel. (040) 754 41 67

**Ihre
Reinigung**
B. Hinze
Tel. 754 75 67
*Die perfekte Pflege
für Ihre Textilien und
Wäsche*

Reformhaus
Fon 754 11 11
*Ihre Gesundheit ist bei uns
in guten Händen.*

aurelius
Immobilienverwaltung
Wilhelmsburg

Exklusiv für Sie bei arko im WEZ:



Hier sind die Käfer los!

Inh.: P. Radomski - Tel. 040 / 75 46 171
Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 18⁰⁰, Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰

und dem guten Service

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn von 1680 e.V.

Am 23. April feiert der Verein sein 325-jähriges Jubiläum auf dem Berta-Kröger-Platz.

Ein Rückblick: Bereits seit dem Mittelalter gibt es den Brauch, auf eine Vogelattrappe zu schießen, die auf einer Stange befestigt wurde. Zunächst ging es darum, dass das Volk den Umgang mit den Luntenschloss-Donnerbüchsen zwecks *Wehertüchtigung* erlernen sollte, um für kriegerische Auseinandersetzungen vorbereitet zu sein. Erst viel später trat der sportliche Aspekt in den Vordergrund.

Die ersten Schützenvereine entstanden in Deutschland ca. im 11. Jahrhundert. Für Wilhelmsburg schreibt Ernst Reinstorf in seinem Buch *Die Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg*: „Schon früh muss hier ein Schützenfest gefeiert worden sein, denn bereits um 1680 finden wir hier bei der hohen Brücke eine Vogelstange und 1784 wurde dort auf dem „Vogelstangenplatz der Vogel geschossen“. (In der Schildknecht'schen Karte ist die hohe Brücke an der Ecke Neuenfelderstraße/ Kirchdorfer Straße eingezeichnet.) Die Groten, ein Adelsgeschlecht, das über Jahrhunderte große Teile der Insel besaß, haben die Stillhorner sicherlich auch zum Vogelschießen ermutigt und damit zur Wehertüchtigung erzogen. Besondere Vergünstigungen, wie Steuerbefreiung wurden dem Schützenkönig zugesagt, ein Anreiz, der heute leider keine Gültigkeit mehr hat. Es ist durchaus denkbar, dass Otto Grote als Landesherr und Stifter des Schießens um 1600 der allererste Schützenkönig von Stillhorn wurde.

1672 erwarb Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg Stillhorn, Georgswerder und Rotehaus, schloss diese Inseln mit dem Reiherstieg und

Schluisgrove zusammen, nannte sie *Herrschaft Wilhelmsburg* und erhob seine Tochter Sophie Dorothea zur Gräfin von Wilhelmsburg.

Die Vereinsgeschichte verlief dann recht turbulent. Durch viele Kriege wurden die Schützenfeste unterbrochen und erst um 1909 wurde auf der Elbinsel wieder „auf den Vogel geschossen“. Im selben Jahr wurde auch unser Schützenverein gegründet. Ganz bewusst wurde mit dem Wort „Alt“ im Vereinsnamen an das Jahr 1680 angeknüpft. Der erste Schützenkönig wurde der Mitbegründer des Vereins August Witt. Während des 1. Weltkrieges wurde auf alles, aber nicht auf den Vogel geschossen – damit ging es erst 1924 wieder los. 1938 wurde der Deutsche Schützenbund gar liquidiert und das Vermögen eingezogen.

Ab 1950 wurde der alte Brauch wieder aufgenommen und Henry Cölln erster Nachkriegskönig in Wilhelmsburg. Die



erste Schützenkönigin wurde gekürt, nachdem 1970 auch die Damenriege aus der Taufe gehoben wurde.

Durch den Umzug vom Schützenhaus in Stillhorn (früher Witt, heute Hotel Le Meridien) zum Schützenhaus in Moorwerder im Jahre 1980 verlor der Verein viele Mitglieder. Doch auch heute ist der Schützenumzug mit vielen Gastvereinen und dem Spielmannszug WSV 98 immer noch ein großes Erlebnis. In diesem Jahr wird in der Zeit vom 17. bis 19 Juni „auf den Vogel“ geschossen, bis dahin amtierenden König Gert-Ingo Moje, Damenkönigin Ires Müller und Vizekönig Eva Klapschus.

Beim großen Jubiläumsfest am 23. 4. 2005 in der Zeit von 12-19 Uhr auf dem Berta-Kröger-Platz gibt es viele Überraschungen.

Spielmannszüge werden aufspielen, für das leibliche Wohl sorgen Wurst- und Bierstände, bei einer Tombola sind interessante Preise zu gewinnen und bei hoffentlich schönstem Sonnenschein gibt es ein Platzkonzert.

Allzeit gut Schuss.

Eva Klapschus
Schützenverein Alt-
Wilhelmsburg /
Stillhorn

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,

Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78

Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

An den Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 Hamburg:

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK e.V.

Name/Organisation/Fa.:

Anschrift:

Tel.:

Für den **Mitgliedsbeitrag** in Höhe von jährlich..... **€uro** (Einzelpersonen mind. **10 €** /Organisationen, Firmen etc. mind. **30 €**) erteile ich hiermit eine Einzugsermächtigung zu Lasten meines/unseres Kontos

Nr. bei der (BLZ:))

HH., d.

Unterschrift



Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg: Wer macht mit?

Die Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg - das sind 23 aktive Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau. Sieben von ihnen sind Anwärter und haben im März mit der Grundausbildung begonnen.

Wir suchen aber noch weitere neue Kolleginnen und Kollegen im Alter zwischen 17 und 40 Jahren. Hilfsbereitschaft, Teamgeist, eine gute Gesundheit und der Wohnsitz in Wilhelmsburg sind die wichtigsten Voraussetzungen.

Den AnwärterInnen wird eine fundierte Ausbildung geboten; erst nach dieser zeitintensiven Grundausbildung mit ca. 130 Stunden theoretischem und praktischem Unterricht sind die Feuerwehrleute einsatzbereit.

Nach der abgeschlossenen Truppmannausbildung besteht die Möglichkeit, sich als Sanitäter, Sprechfunker oder Rettungsschwimmer weiterbilden zu lassen und bei Kraftfahrtauglichkeit auch die amtliche Fahrerlaubnis Klasse C / CE

sowie den Bootsführerschein zu machen.

Wer Interesse hat, kann sich beim Wehrführer René Lange unter Tel. 75660969 oder 0175 40 44 129 melden.

Das Foto oben zeigt übrigens die sieben neuen Kameraden, die gerade ihre Probezeit erfolgreich absolviert haben und nun an der Grundausbildung teilnehmen (oben Reihe von links: Norbert Kohse, Norbert Daniel, Stephan Daniel, Kai Böhling; untere Reihe von links: Marcel Köster, Marcus Schütt und Stefan Vones).



Freiwillige Feuerwehr
Wilhelmsburg

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Brückenfest auf der Alten Süderelbbrücke

in diesem Jahr am

Sonntag, 4.9., 11-15 Uhr

Ein Fest für die ganze Familie -
Teilnehmer bitte melden!

Nachdem das Brückenfest auch im letzten Jahr wieder ein schöner Erfolg für die Teilnehmer war und den Gästen viel Freude und Vergnügen bereitet hat, will der Bürgerverein Wilhelmsburg e. V. das Brückenfest vor und auf der alten Süderelbbrücke weiterhin als festen Bestandteil der Wilhelmsburger Veranstaltungen erhalten.

Das Brückenfest wird ein Muss für jeden, der unter freiem Himmel die besondere Atmosphäre an der Elbe genießen will. Wieder werden sich zahlreiche Gastronomen, Vereine und Gruppierungen einfinden, die für ein umfangreiches Programm und kulinarisches Angebot sorgen. Und es gibt Musik für jede Altersgruppe.

Alle sind herzlich dazu eingeladen. Wer sich aktiv mit einem Stand oder Beitrag beteiligen möchte, sollte sich jetzt telefonisch unter der Nr. 04161 600 60 bei Gerhard Schulenburg melden, oder per Fax (Nr. 04161 600 629). In Kürze soll ein Vorbereitungsstreffen für alle Teilnehmer stattfinden.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

 **TOYOTA**

**auto-
schultz**

*mit uns müssen
Sie rechnen ...*

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99

www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

Exklusiv für Sie bei **arko** in der Veringstraße



Inh.: C. Rickmann - Tel. 040 / 75 88 49
Mo. - Sa. 9⁰⁰ - 13⁰⁰, Mo, Mi, Do, Fr. 14⁰⁰ - 18⁰⁰
Di Nachmittag geschlossen

Fehlt Ihnen

hier etwas?

Unser EU-Projekt CHANCEN ist vorbei. Es war vom Europäischen Sozialfonds auf zwei Jahre angelegt. Die sind nun um. Das bedeutet: Keine Berichte mehr über Hilfsangebote für arbeitslose Menschen. Keine Reportagen mehr über Ausbildungswerkstätten, Häuser der Jugend und Schulprojekte. Keine Adressen mehr, an die verarmte oder hilflose Menschen sich wenden können.

Viele Menschen aus dem Stadtteil haben uns in den letzten Wochen gesagt: „Bitte versucht, diese Informationsseiten zu erhalten. Sie sind wichtig für uns.“ WIR finden das auch. Und haben nun einen großen Aktionsplan ins Leben gerufen, mit dem WIR die CHANCEN retten wollen.

Ein Teil des Plans sind Sie! Werden Sie Fördermitglied im Verein Wilhelmsburger InselRundblick. Mit nur 10 € im Jahr helfen Sie uns, die CHANCEN zu erhalten - für die Menschen im Stadtteil, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Geben Sie den CHANCEN eine Chance!
(Beitrittsformulare auf der nächsten Seite.)

Eine Meinung aus dem Stadtteil:**BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR STEuern ?**

Der „Sprung über die Elbe“ als Bestandteil des Projektes „Wachsende Stadt“ beinhaltet gerade in Wilhelmsburg eine Vielzahl an kleinen Neubaugebieten: Reihenhäuser am Kurdamm, Reihenhaussiedlung „Kirchdorfer Strasse“, Solarbauausstellung „Bei der Windmühle“, Fortführung der Hövelsiedlung bis zum Niedergeorgswerder Deich – und auch die Bebauung der Wiesen zwischen der Kirchdorfer Strasse und der Autobahn ist geplant. Alle diese Vorhaben sollen den Stadtteil aufwerten und die negative Entwicklung der letzten Jahrzehnte in Wilhelmsburg nicht nur stoppen – sondern auch umkehren. Angesichts von 9000 Menschen, welche aus Hamburg ins Umland abwandern, sollten deutsche Familien mit Kindern in die Neubaugebiete der Elbinsel kommen – und so die Bevölkerungsstruktur in Wilhelmsburg mit 34 % Ausländeranteil und einer Quote von über 25 % an Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern abgefedert werden. Soweit zur Theorie.

Doch wie sieht es in der Praxis mit der tatsächlichen Umsetzung aus ? Das Gebiet „Zeidlerstrasse“ ist mittlerweile fertig gestellt. Auch die Verkäufe der Reihenhäuser am Kurdamm und in der Kirchdorfer Strasse können nunmehr bewertet werden. Die Ergebnisse sehen ernüchternd aus – beispielsweise sind in der Zeidlerstrasse von 82 Einheiten 20 (24,9 %) leer, und 62 bezogen. Unter den 62 bezogenen wurden 15 (24,2 %) von Deutschen und 47 (75,8 %) von Bürgern ausländischer Herkunft belegt. Darunter wiederum sind 39 (82,98 %) Türken. Auch bei den Reihenhäusern wurden zur Zeit $\frac{3}{4}$ der Objekte an Ausländer verkauft. Salopp betrach-

tet kehrt sich also in den Neubaugebieten das Verhältnis des Ausländeranteils um: die Deutschen werden zur Minderheit. Offenbar haben sowohl die Politiker, wie auch die Staatsplaner und Beamte der Stadtplanungsabteilung den kapitalen Fehler begangen, nur die toten Gegenstände der Baukörper in ihre Visionen bei den Prestigeobjekten betrachtet zu haben. Es wurde versäumt, Wohnraummanagement zum Zwecke der Steuerung der Bevölkerungsstruktur einzubinden. Die Sünden der vergangenen Jahrzehnte werden also wiederholt – nämlich die absolute Laissez-Faire-Politik beim Zuzug nach Wilhelmsburg. Bis heute gibt es nicht einen einzigen Ansatz, den Zuzug zu steuern. Dabei ist es sehr nahe liegend: bei jedem Einkaufszentrum – wie beispielsweise dem Phoenixcenter – wird Belegungsmanagement mit äußerster Gewissenhaftigkeit betrieben, um einen vernünftigen Branchen-Mix zu erhalten.

Juristisch war die Steuerung der Bevölkerungsstruktur schon immer möglich: auch das geplante Antidiskriminierungsgesetz sieht ausdrücklich und explizit das Zulassen von Wohnraummanagement in betroffenen Stadtteilen zur Vermeidung von Ghettoisierung vor. Ausreden gibt es somit für die Politiker und Beamte keine.

Die Folgen der Laissez-Faire-Politik sind fatal. In den Schulen in Wilhelmsburg gibt es viele Klassen mit 100 % Ausländeranteil. Deutsche Eltern weichen auf die katholische Schule Bonifatiusstrasse aus: in den restlichen ist die Entwicklung umso dramatischer. Türkische Familien haben in etwa zwei bis

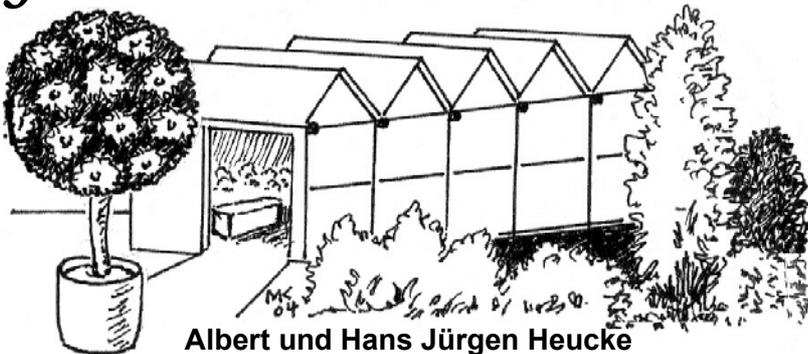
drei mal so viele Kinder wie deutsche Familien. Erstaunlich ist, dass sich Stadtplaner nicht überlegen, dass damit der Ausländeranteil an Schulen zwangsweise mindestens doppelt so hoch ist wie der Ausländeranteil in der Gesamtbevölkerung des betreffenden Stadtteils. Damit entsteht ein „KO“-Kriterium für junge Familien, um nicht nach Wilhelmsburg zu ziehen. Man darf sich dann über Leerstände in Reihenhäusern und über schleppenden Verkauf von Solarhäusern nicht wundern.

Möglichkeiten zur Steuerung gibt es viele. Bei der Vergabe der Grundstücke in Problemstadtteilen durch die Liegenschaft können beispielsweise der deutsche Pass und der Geburtsort beider Ehepaare in Großraum Hamburg als Voraussetzung eingeführt werden. Zur Zeit genügt eine gültige Aufenthaltserlaubnis. Gleiches gilt für die Vergabe von zinsgünstigen Krediten durch die Wohnungsbaukreditanstalt, welche keine freie Privatbank ist, sondern ein städtisches Unternehmen mit der Stadt Hamburg als Träger und dem Senator für Stadtentwicklung als Vorsitzenden des Verwaltungsrates. Die niedrigen Zinsen der WK sind nur dank Subventionierung durch den Steuerzahler möglich. Ebenfalls verbietet sich in Wilhelmsburg, Bebauung in die Hände von Bauträgern zu legen, denn damit übergibt man die Aufgabe der Bevölkerungssteuerung in die Hände von provisionsabhängigen Verkäufern. Außerdem verteuert man die Objekte in Wilhelmsburg, welche es dann schwerer haben in der Konkurrenz mit unbelasteten Stadtteilen zu bestehen.

Mariusz Rejmanowski

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
Wir freuen uns über Ihren Besuch

Willkommen im Süden.

Viel Wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2,5 Zimmer, ca. 65 qm, komplett renoviert, Vollbad, Endetage, ruhige Wohnlage, per sofort zu vermieten. NKM 390,28 Euro zzgl. NK und 2,5 NKM Kaution. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Wilhelmsburg
 Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
 Telefon (040) 380 10-2312

SAGA

Lecker unterwegs in und um Wilhelmsburg:

Schmuddelcharme mit Yucapalme

Ein kulinarischer Streifzug durch die Kaffeeklappen der Neuzeit im Hamburger Hafen

Herta Pahl ist 70, besitzt rund 250 Container und brät die besten Bratkartoffeln weit und breit. Sagt Handwerker Hubert, der muss das wissen, schließlich arbeitet er schon seit zehn Jahren beim Pahlshen Familienunternehmen. „Weltberühmt“ seien die gewesen, schwärmt der Mann am Tresen, rückt die Schiebermütze zurecht und greift mit beiden Daumen in den Blaumann-Latz. „Ich habe immer versucht das Rezept rauszukriegen“, sagt er und blickt durch halblange Spitzengardinen auf den kopfsteingepflasterten Köhlbranddeich und die Pylonen der Brücke. „Aber die Herta trinkt ja nix, da war nichts zu machen.“

Bis 1997 betrieb Herta Pahl höchstpersönlich das kleine Neuhöfener Bistro am Vulkanhafen, Ecke Tollerortweg. Ein Büdchen aus Schank- und Gastraum, mit braunhölzernen Tischen und Bänken und viel Seemanns-Tüttelüt an Decken und Wand. Es gab Labskaus, Erbsensuppe und Birnen und Speck, am Sonntag schipperte sie mit Ehemann Niels und ihrem kleinen Motorboot zum Fischmarkt schräg gegenüber (wohnen, arbeiten und braten auf dem Werksgelände an einem Fleck), da „haben wir frische Heringe gekauft und später sauer eingelegt.“ Die gab es dann als Beilage zu den weltberühmten Bratkartoffeln. Angefangen haben die Pahls mit fünf Containern und sechs Mitarbeitern. „Da hew ich guckt, dass meine Mannschaft was zu essen hat“, berichtet Herta. Gekocht hat sie damals noch im Wohnhaus, im Aufenthaltsraum mit kleiner Küchenzeile. Das Containergeschäft wuchs, die Küche wurde zu klein. Da hat sie dann ein leerstehendes Bürogebäude in „Herta's Stübchen“ umgebaut. „Harald Juhnke war mein erster Gast“, berichtet sie stolz. „Die drehten damals „Shtonk“. Und da sagt der Regisseur zu mir: Herta, gib dem Harald ja keinen Schnaps, sonst sind meine Leute umsonst gekommen.“ Sie lacht. Ja, und die Hannelore Hoger von Bella Block, die war auch schon da. „Es ist die schönste Ecke im Hamburger Hafen“, schwärmt Herta, „und mein absoluter Geheimtipp.“

Heute betreibt eine junge Polin "Herta's Stübchen", die kocht manchmal Bigos, aber meistens doch paniertes Schnitzel, Frikadellen und Kartoffelsuppe mit Fleisch. Wie auch alle anderen acht Schnellrestaurants im nördlichen Freihafen, die morgens belegte Brötchen und mittags Buletten und Würstchen anbieten, auch mal ein wechselndes Mittagsgerecht wie Rindergulasch mit Nudeln oder Senfeier mit Reis. Das etwa kocht Barba-



"Ich bin Hamburger durch und durch", antwortet Martin auf die Frage, warum er ausgerechnet bei Anne sein zweites Frühstück einnimmt. "Und das hier ist halt Hafen. Wer will da schon zu Kamps?"

Foto: Petra Bäurle

ra Brill (43) vom „Heißen Reifen“ am Travehafen „jeden Tag frisch“, wie Ehemann Christian (43) betont. Weshalb er seinen Imbiss auch nicht als Imbiss verstanden haben will. „Wir sind ein kleines, besonderes Restaurant!“ resümiert der ehemalige Speditionskaufmann, der nach 20 Jahren Swiss-Air „mal was anderes machen wollte“. Natürlich gebe es alle Standardspeisen wie Thüringer und Krakauer, Kraut- und Nudelsalat. „Aber das wird mit Liebe serviert.“ Und: „Die Frikadellen meiner Frau“, raunt Budenbesitzer Christian stolz und erhitzt Klops und

Pfefferminztee in der Mikrowelle, „sind echt der Renner!“

Seit anderthalb Jahren betreiben die beiden Eheleute den Imbiss am Travehafen, Abfahrt Köhlbrandbrücke östliches Ufer. Das orangefarbene Containerhäuschen mit Holzanbau und Terrasse mit Jägerzaun davor leuchtet den Truckern von Nord und Süd schon von weitem heim. Rund 40 Gäste bewirten sie täglich, vertraute Gesichter, man begrüßt sich mit Vornamen und ist per Du. Und auch hier, weiß Müllwerker Ingo Rentsch (36), der auf seiner Hafentour 900 Kübel wuchtet und jeden Donnerstag hier pausiert, „gibt es die besten Bratkartoffeln der Welt.“

Die Tradition der modernen Kaffeeklappen im Hamburger Freihafen ist lang: Vor 120 Jahren, am 1. Oktober 1885, wurde die erste „Kaffee- und Speisehalle Nr. 1“ in der Wexstraße 31 geöffnet, bereits 1897 standen 22 Küchen mit 169 Beschäftigten unter Dampf. Zur „sittlichen Erbauung und körperlichen Ertüchtigung“ der Arbeiter, wie der Initiator und Gründer der Klappen, der „Verein gegen den Missbrauch geistiger Getränke“, betonte. Denn die Ess- und Trinkgewohnheiten der Hafenarbeiter gereichten den Arbeitgebern zu steter Sorge: Wenn nicht die Ehefrauen das Mittagessen zu den Schuppen brachten, versorgten fliegende Krüger in Booten oder Bierführer mit Pferd

und Karren die Schauerleute. Nicht immer zu deren Besten: Die „Verführung zur Unwürdigkeit im Genuss geistiger Getränke“ wurde zum steten Ärgernis. Die Kaffeeklappen schufen Abhilfe: Sie verkauften Schnitten Brot und Rundstücke zu 2, 5 oder 10 Pfennige, kochten 1909 exakt 713.755 Mittagessen zu durchschnittlich 40 Pfennig, was einem Zehntel des Tagesverdienstes entsprach, belegten 870.885 Schnitten Brot und verkauften über 1,3 Millionen Stücke Kuchen – aber auch 782.705 Flaschen Seidel Lagerbier, was ja eigentlich nicht sein sollte. Erst der zunehmende Ausbau des Hamburger Hafens zum automatisierten Container-Umschlagplatz ließ die Kaffeeklappen niedergehen; 1985 wurde die letzte am Kaiser-Wilhelm-Hafen geschlossen, keine einzige blieb als Gebäude erhalten.

Dafür sprießen die Imbissbuden aus dem Boden. Die sind manchmal so klein, dass gerade vier Mann hineinpassen, wie etwa „Rudis

Der Baguette - Laden

Französische Baguettes und Salate

Baguettes frisch aus dem Ofen mit unserem hausgemachten Dressing!

Tel. 75 22 220
Veringstraße 97, 21107 Hamburg
Ecke Neuhöfer Straße
montags - freitags
samstags + sonntags

Fax: 75 22 210
von 11.00 - 22.00 Uhr
von 16.00 - 22.00 Uhr



TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**

Kaffeeklappe“ am Reiherdamm gegenüber von Blohm & Voss oder „Anas Futterkrippe, ein Verkaufshänger auf Steinwerder. Und nicht nur Arbeiter bevorzugen den Schmuddelcharme aus Kleingartenlaube, Metzgerladen und Würstchenbude. Martin Santelmann (39) etwa ist Architekt beim Amt für Strom und Hafenausbau. Auf seiner morgendlichen Dienst-Durchreise von der Hafencity über die Veddel hoch zur Elbe am Köhlbrandhöft legt er einen Zwischenstopp bei Wirtin Anne (51) ein. Ihr Eckkaffee „Frühstück & mehr“ am Reiherstieg besticht durch weißgekachelte Fliesenwände, aufgeriebene PVC-Fußbodenplatten und eine Yuca-Palme im Schaufenster. Auch die Vitrinen-Auslage ist überschaubar: Fanta, Mars, Klops und Brötchen. Dafür ist Anne umso freundlicher und ihre Buletten ein Gedicht.

Petra Baurle
seit fast vier Jahren überzeugte
Wilhelmsburgerin



**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.: Großes Benefiz-Konzert

Unter dem Motto „Wilhelmsburger Männerchor & Friends“ findet in diesem Jahr ein großes Benefizkonzert zugunsten der Evangelischen Jugend Wilhelmsburg statt.

Dem Wilhelmsburger Männerchor ist es gelungen, Künstler und Musiker aus dem In- und Ausland für einen guten Zweck zu gewinnen. Diese werden am 11. Juni im Bürgerhaus Wilhelmsburg für Stimmung

mann („Hamburg-Welle 90,3“) geführt.

Auch die Hamburger Medien haben die Veranstaltung mit Interesse zur Kenntnis genommen. „Das Interesse an dieser Veranstaltung, ist unerwartet groß.“ So Thomas Lemme, 2. Vorsitzender des WMC. „Wir hoffen, dass dieses Konzert sehr viel Zuspruch findet, dann würde diese Veranstaltung einen festen Platz in



Zu Gast beim Benefizkonzert: Der Männerchor „Del Norte Teneriffa“

und gute Laune sorgen. Der spanische Männerchor „Del Norte Teneriffa“ macht auf seiner Europareise extra für diesen Anlass in Hamburg Halt. Der Künstler und Musiker Eddy Winkelmann, bekannt aus dem Hamburger Theater *Schmidts Tivoli*, war einer der Ersten, die sich spontan bereit erklärten, für den guten Zweck einzutreten.

Die erfolversprechende Mischung aus Chormusik, Sologesang, Kabarett, Bal-

laden und Entertainment soll dazu beitragen, den Gästen einen unvergesslichen Abend zu bereiten und viel Geld für den guten Zweck einbringen.

Nicht nur der optische Höhepunkt der Veranstaltung ist sicher die brasilianische Künstlerin Suely Laur mit ihrem lateinamerikanischen Programm. Durch den Abend werden die Gäste von Gerd Spieker-

unserem jährlichen Programm finden. Der Vorverkauf für das Konzert läuft jedenfalls sehr gut und wir haben schon jetzt Bedenken, ob wir mit 600 Plätzen überhaupt auskommen.“



Suely Laur

Karten für das Konzert gibt es im Bürgerhaus oder können über das Internet unter www.wilhelmsburger-maennerchor.de. Die Karten kosten 10 € im Vorverkauf und 12 € an der Abendkasse. Einlass ist um 15 Uhr, das Konzert beginnt um 16 Uhr.



Wilhelmsburger
Männerchor von 1872 e.V.

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

Zum Artikel „Wahlversprechen? Da gibt's für die CDU kein Halten mehr!“ in unserer Ausgabe Febr. 2005:

„Mit Interesse habe ich den o.g. Artikel gelesen und musste leider feststellen, dass die Autoren (für wen sprechen diese überhaupt?) leider wieder einmal Inhalte und Ablauf nicht korrekt wiedergeben. Dies scheint aus lauter Effekthascherei oder aus bloßem politischem Kalkül zu geschehen. Zu den Fakten:

Wie bereits seit mehreren Jahren, so setzt sich die CDU und der von ihr getragene Senat der Freien und Hansestadt Hamburg für eine Öffnung des Zollzauns am südlichen Ufer des Spreehafens und eine Verlagerung in die Mitte oder an das nördliche Ufer ein. Dies gilt bis zum heutigen Tage und findet sich in vielen Papieren und Konzepten des Senates, zuletzt in der aktuellen Drucksache zum „Sprung über die Elbe“, seinen Ausdruck. Hierfür hat sich die Wilhelmsburger CDU, aber auch insbesondere meine Person, sicherlich nach Abwägung vieler verschiedener Gesichtspunkte, immer wieder eingesetzt. Für unsere Abwägung war hierbei weder das Votum der Handelskammer noch anderer interessierter Verbände oder Vereine entscheidend. Jedoch ist eine kurzfristige teilweise Öffnung des Zauns für das Projekt kontraproduktiv, das es der Bundesbehörde dann ggf. erlauben würde dies als ausreichend anzusehen und eine gesamte Verlagerung in den Norden zu verhindern. Dies wäre sicherlich auch nicht im Sinne der Autoren!

Außer Frage steht für uns ebenso, dass Wilhelmsburg dringend eine Entlastung von den immer weiter zunehmenden Verkehrsmitteln auf der Ost-West-Strecke braucht. Aus diesem Grunde verfolgen wir nach wie vor einen raschen Bau der Hafenerweiterung auf der nördlichsten der bekannten Trassenvarianten. Hierfür haben wir ebenfalls eine breite Rückendeckung aus Politik und Bevölkerung erfahren. Die Überbrückung des Spreehafens muß dabei allerdings modernen Anforderungen an Lärmschutz und Erlebbarkeit entsprechen. Hieran arbeiten wir. Eine Realisierung der Verlagerung des Zollzauns ist jedoch ohne Zustimmung der zuständigen Bundesbehörde leider nicht machbar und muß darüber hinaus auch in das weitere Konzept der Entwicklung des Spreehafens und seiner Umgebung passen sowie den gewachsenen Sicherheitsansprüchen gerecht werden. Dennoch

wird die Verlagerung kommen!

„Die Perlenkette der Logistik“, wie sie von den Autoren benannt wird, wird nicht entstehen, sondern besteht bereits. Dies sollte dem interessierten Beobachter nicht entgangen sein. Und dies alles bevor die Handelskammer mit ihrem Vorschlag kam!

Auch soll in Obergeorgswerder kein Industriegebiet kommen. Lediglich eine Ausweisung als Industriegebiet ist wegen der angestrebten Logistikknutzung unumgänglich. Eine Aufforstung mit einem ca. 100m breitem Waldgürtel im Süden in Kombination mit der Errichtung von Lagerhallen wird den bisher bestehenden Lärm des Autobahnkreuzes sicherlich deutlich reduzieren können – dies haben die Lärmgutachten bereits gezeigt. Ein Golfplatz oder andere ähnliche Lösungen bringen weder den Stadtteil voran, noch verbessern sie die Situation der Bürger vor Ort. Ich werde auch in Zukunft für eine verkehrliche Lösung über die Peute eintreten und den Gewerbebereich in Obergeorgswerder als „Gewerbe-im-Park“-Projekt mit einer möglichst guten Einbettung in die Umgebung anstreben. Ich bin mir sicher, dass ich den Senat in diesen Fragen auf meiner Seite haben werde!

Anmerken möchte ich an dieser Stelle auch, dass in der angesprochenen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses kein Mitglied der CDU-Fraktion gegen Herrn Finck gestimmt hat. Hätte nur einer anders entschieden, so wären die Mehrheiten im Ausschuss gekippt (so ist es nun einmal mit einer Einstimmen-Mehrheit).

Eins ist mir in den vergangenen Monaten deutlich geworden: Alle wollen eine Verbesserung der Elbinsel erreichen, viele laben sich am Erfolg und an der Idee des Konzeptes „Sprung über die Elbe“ und die größten Kritiker der Vergangenheit werden plötzlich zu den größten Befürwortern, aber einige wenige erkennen immer noch nicht, dass eine Verbesserung der Lebensumstände auf Wilhelmsburg ohne

Veränderungen nicht möglich ist. Wir müssen uns langsam entscheiden, was wir tatsächlich wollen! Sonst ist es vielleicht demnächst zu spät.“

Jörn Frommann
Wilhelmsburger CDU-
Bürgerschaftsabgeordneter

Zum Artikel „Abriss von 50 Wohnungen geplant“ (Ausgabe März 2005):

„Wir wollen bleiben !“

Seit der Fusion von „Hamm-Geest“ mit dem „Wilhelmsburger Spar- und Bauverein“ vor nun mehr als 24 Jahren, hat die mit neuem Namen und neuen Firmenlogos agierende Genossenschaft „vhw“ kaum etwas für den Erhalt der Gebäude am Kurdamm 20 und Schlöperstieg 1-9 getan. Durch diese Vorgehensweise der vhw sind von 1981 an natürlich auch Mängel außen an den Häusern entstanden.

Aus Sicht der Anwohner wären diese Schäden zu beheben gewesen und sind es auch noch. Auf schriftlichen und mündlichen Verkehr mit der neuen Genossenschaft „vhw“ wurde von dort aus nie geantwortet. Es könnte gut sein, dass wir Bewohner zu anständig waren, weil wir es versäumt hatten, als Rechtsunkundige einen Anwalt einzuschalten. Die Wohnungen und Keller sind trocken, haben eine gute Bausubstanz.

Die Wohnungen sind von den Mitgliedern mit Genehmigung der Genossenschaft stetig verbessert worden. Es wurde viel Geld für den Einbau von Heizungen, Bädern und Küchen von den Bewohnern investiert. Die meisten Wohnungen sind in einem sehr guten Zustand. Diese Wohnqualität kann selten eine Neubauwohnung bieten.

Ein weiterer Faktor ist das soziale Umfeld, das unbedingt erhalten werden muss. Die gute Nachbarschaft ist beispielhaft. Wir wohnen z. T. schon 40 Jahre zusammen. Auch neue Mitglieder wurden stets gut aufgenommen. Einige von den 50 Wohnungen stehen schon länger leer, sie sind nach dem Auszug nicht wieder vergeben worden. Andere Wohnungen sind unbewohnt, weil die Bewohner Angebote der „vhw“ als ihre letzte Chance angenommen haben, noch irgendwo unterzukommen. Eine Gruppe von ca. 25 Anwohnern wehrt sich gegen den Verkauf des Grundstückes, den auf der Versammlung zugegebenen Abriss der Häuser und die damit verbundene Entmietung. Wir bleiben !
Günstiger Wohnraum darf so nicht vernichtet werden !“

Herr Thielemann



Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger.

(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87

willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.

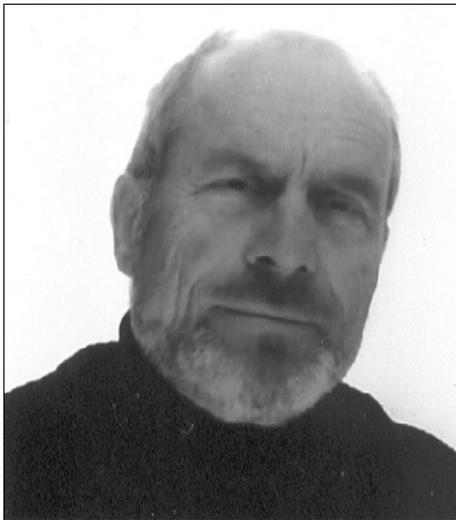


**Soeben
erschienen:**

Hildebrand Henatsch: Im Zweifel für die Hoffnung

(at) „Im Sommer war die vom Dach her aufgeheizte Luft mit dem Duft der getrockneten, selbstgeernteten Kräuter und Blüten erfüllt - ein Gemisch aus Lindenblüten, Kamille, Hagebutten, Pfefferminz. Aus ihnen wurden die Kräutertees zubereitet, die wir zum Abendbrot tranken.“

Hildebrand Henatsch zeichnet in seinen Lebenserinnerungen das Bild seiner Kindheit auf dem Gut Stuthof in Westpreußen; ein Bild vom "Paradies"... bis zu dem Januartag 1945, als die Flucht der Familie begann.



Im Angesicht des Verlorenen geht Hildebrand Henatsch dennoch seinen Weg vorwärts gewandt, einen Weg, der seinen Anfang nimmt in der großbürgerlichen Welt auf dem elterlichen Gutshof, durch krisenhafte Entwicklungen hindurch zu dem ihm ganz Eigenen. Er, „der nicht die

Wege der anderen gehen mag“, will Theologe werden. In der Gnade Gottes stehend, sucht er als Pastor die Nähe der Schwachen und Armen, ob im Pfarramt, im „Kirchlichen Dienst der Arbeitswelt“ oder später als Stimme der Arbeitslosen und des „Interkulturellen Dialogs“ im sozialen Brennpunkt seiner letzten Kirchengemeinde, der Emmausgemeinde in Hamburg-Wilhelmsburg.

Die Lebenserinnerungen von Hildebrand Henatsch sind nicht nur Zeugnis einer bewegenden Familiengeschichte, sie sind auch Zeugnis des politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Wandels des 20. Jahrhunderts.

Das Buch ist im Steinmann-Verlag erschienen (Paperback, 331 S.) und kostet 22,50 €.

Am 19.5. um 19 Uhr wird Hildebrand Henatsch aus seinem Buch in der Buchhandlung Lüdemann, Fährstraße 26, lesen.

Schiller statt Goethe

(MG) Diesen Monat kein Gedicht von Goethe, sondern von Schiller, dessen Todestag sich am 9. Mai 1805 sich zum 200. Male jährt:

Die schönste Erscheinung (1796)

Sahest du nie die Schönheit im Augenblicke des Leidens,
Niemals hast du die Schönheit gesehn.
Sahst du die Freude nie in einem schönen Gesichte,
Niemals hast du die Freude gesehn!

LITERATUR IM MUSEUM DER ELBINSEL WILHELMSBURG:

Wir sagen NEIN Hamburger Autoren gegen den Krieg



„Der Krieg wird nicht mehr erklärt, sondern fortgesetzt. Das Unerhörte ist alltäglich geworden.“ Diese Gedichtzeilen von Ingeborg Bachmann sind längst Realität entgegen der nach 1945 vielbeschworenen Hoffnung „Nie wieder Krieg!“ 60 Jahre nach Kriegsende, das noch lange von vielen als Kapitulation und nicht als Befreiung vom Faschismus empfunden wurde - Zeit, sich zu erinnern an das Grauen jener Jahre: Kriegsausbruch, Kriegsalltag, Zerstörung. Doch auch an wiedergewonnene Freiheit und Neubeginn, bald verdrängt durch Desillusionierung durch Wiederbewaffnung der Bundesrepublik, Folgen der Teilung, Kalten Krieg, wachsende Angst vor der Aufrüstung und der apokalyptischen Bedrohung durch die Atombombe. Die in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts starke Friedensbewegung war schon verstummt, als im März 1999 erstmals Krieg auch wieder von deutschem Boden ausging. Als deutsche Politiker entschieden, Bomben auf Jugoslawien zu werfen und die Bevölkerung mit Lügen ruhig stellten.

„Wir sagen NEIN“ ist der Titel einer Rede, die Dorothee Sölle im Dezember 1980 in Hamburg hielt. Das gilt heute mehr denn je! Wir sagen NEIN mit Texten von Alfred Andersch, Wolfgang Borchert, Hans Henny Jahn, Hans Erich Nossack, Ralph Giordano, Dorothee Sölle, Paul Kersten und Arnold Schinkel.

**Lesung mit Charlotte Böhm und
Arnold Schinkel,
Sonnabend, 30 April, 17 Uhr
im Museum Kirchdorfer Straße 163
Eintritt: 5 Euro**



Ursula Falke,
Verein für Heimatkunde



-Arbeitsrecht-
Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAAhlburg
@t-online.de

Rechtsanwälte Petra Ahlburg* Harald Humberg Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

(*Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humberg-Ahlburg.de



„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelebahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist Freitag, der 6. Mai!

„Wo....?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg. Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V. im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 753 42 04, Fax 75 665 707
☐ aiw-Deichhaus@t-online.de
www.aiw

Sozialberatung des Diakonischen Werks
Di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21, ☎ 754 35 05 od. 754 22 85;
Do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55,
☎ 753 42 04;

Do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorf-Süd.

Wilhelmsburger Tafel: Lebensmittelausgabe: Di - Fr, ab 13⁰⁰ u. Sa ab 12⁰⁰.

(Nummernvergabe ab 10⁰⁰, Fr ab 11⁰⁰),
Lebensmittelausgabe in St. Raphael: Di, 12¹⁵.

Mittagstisch: Do ab 12⁰⁰.

Deichcafé: Mi + Sa, 8-14⁰⁰; Di + Do 9-14⁰⁰

Möbelhilfe Moewi: Am Veringhof 9-11:
Mo - Fr, 9 - 15⁰⁰; Sa 9 - 14⁰⁰. ☎ 317 020 12,
Fax 317 020 14.

www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

Fahrradwerkstatt: Am Veringhof 9-11: Mo-Fr
9-16⁰⁰ oder nach Absprache. ☎ 63651505

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰. ☎ 43274826.

www.ask-hamburg.de

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19:
mo, 8-12³⁰; di, 8-14⁰⁰; do, 8-12⁰⁰ u. (für
Berufstätige) 14-18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
Mo - Fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender

Krafftfahrer e.V.
Gesprächsgruppe für alkohol- u. verkehrsauf-

fällige Kraftfahrer: Do, 19³⁰ Uhr, bei
KODROBS, Weimarer Str. 83-85.
Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0162-2190484
E-mail: golsch@bak-hamburg.de
www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg: Info@bag-harburg.de

Di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Büro d*Ing Planung, Marktstr. 145,
20357 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎
428 71 6343: Mi, 14-16⁰⁰, u. fr, 11-13⁰⁰.

Berufsbildung Veringhof für Mädchen
und junge Frauen, Am Veringhof 19
(Landesbetrieb Erziehung und Berufsbil-
dung)

☎ 756 092 0, Fax 756 092 13
Mo - do 8-16⁰⁰, fr 8-12⁰⁰

Berufsorientierungskurse BRÜCKEN IN ARBEIT (Stiftung Berufliche Bildung)

Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
☎ 752 30 71, Fax 752 30 73
☐ wilhelmsburg@sbb-hamburg.de

Betreuungsverein für Harburg „Insel“,

Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg
an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰ -
außer im Juni und Juli.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.,
Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 2199 248-4, Fax -3
Sprechzeiten: Mo, 17-19⁰⁰, Do, 17-19⁰⁰.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58
Mo, Di u. Fr, 11-17⁰⁰; Do, 13-19⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68,
Fax 307 88 83:
Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-
13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170,
Fax 752 01710 ☐ info@buewi.de
Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis
mind. 14⁰⁰; fr abends, sa + so je nach
Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und
Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰;
do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Anette Günther



Rechtsanwältin

Kirchdorfer Str. 84
21109 Hamburg

Termine nach Vereinbarung
Tel. 040- 750 87 95
Fax 040- 419 26 661

e-mail: Rechtsanwaeltin-A.Guenther@gmx.de

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V. - Intern. Beratungs-
und Begegnungsstätte Haus Rudolfstra-
ße, Rudolfstr. 5

☎ 75 15 71 / 72, Fax 3078 331

Mo, di, do 10-17⁰⁰, mi 10-18⁰⁰

Sprechstunden im **Stadtteilbüro Veddel**,
Wilhelmsburger Str. 2, ☎ 789 99 66

Di 10-16⁰⁰, mi 10-17⁰⁰.

**Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstät-
ten:** Neuhöfer Str. 26

☎ 752 2865, FAX 3078955

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren
& Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, Tel. 75 24 59 22

Tel. Beratung: Di, 13-14⁰⁰ + Fr, 16⁰⁰-16³⁰

Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17.30 -
19.30 Uhr.

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung
feministischer Mädchenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9

Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41

e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte,

Hans-Sander-Str. 7

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48

e-mail: kth-vogelhueette@drk-hh-harburg.de

**ELAS - Suchtkrankenhilfe des
Diakonischen Werkes**

• **Reiherstieg-Gemeinde**

Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48
Frau Schneegans, Beratung: Mo, 16-18⁰⁰

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):

Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str.
175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elterschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, Tel/Fax 754 2071

Sprechzeiten: mi, 15 - 17 Uhr + do, 9 - 12 Uhr.

Elterschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,

Fax 742 01740

Sprechzeiten: Mo, 10-12⁰⁰ + Do, 16-18⁰⁰

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel,

Veringstraße 65

☎ 3176680, FAX 31766817

☐ info@ep-elbinsel.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Schwentnerring 6, Tel. 7540188,



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Kirchdorfer Str. 169
21109 HH

„Lohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr **Sonntagsbrunch** (und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: **Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro**

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Räume für Weihnachtsfeiern!

Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compart
www.ejwilhelmsburg.de

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg,
Perlstieg 1, ☎ 42 88 25 - 136

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.
Di., 15-16⁰⁰: **Kleiderkammer Wilhelmsburg.**

Gangway e.V., Ellerholzweg 1b

☎ 752 40 36, FAX: 752 40 39
☐ gst@gangway.info

hamburger arbeit - Betrieb Wilhelmsburg

Am Veringhof 7
☎ 219 0770, FAX 219 07711

HarAlt - Bildung und Älterwerden,

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH, ☎ 77 11 03 03,
Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,
Fax 742 00 801
☐ www.hdjkirchdorf.de oder
www.educationnetwork.de

Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰ Gruppen / Offene Angebote für jüngere Jugendliche: Di + Do, 14³⁰-21⁰⁰ / Mi, 14-21⁰⁰ **Mädchentag** / Fr, 15-21⁰⁰ / Sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58,
☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do: **Mädchen- und Frauentag** 14-19⁰⁰; fr +sa, 15-21⁰⁰.
Bewerbungshilfe: mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17
e-mail: hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de
Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• MITEINANDER-FÜREINANDER:

Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. **Anfragen an den Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰ persönlich oder 42 10 39 20.

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen, die eine Ausbildungsstelle suchen.
Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.,

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Strasse 121
☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark e.V., Schönenfelderstr. 5,

☎ 750 62 490, Fax 750 62 492
E-mail schoenenfelderstrasse@sternipark.de - www.sternipark.de

Babyklappe - Nutrufnummer für Schwangere und Mütter in Not: 0800 456 0 789

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,
Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder,

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15,
Fax 754 3694

Kindertagesstätte Kiddies Oase,

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75,
Fax 756 656 74
E-mail:kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12,
Fax 750 621 59.

Kleiderkammer Wilhelmsburg

der Passage gGmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.

Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.
Di., 15-16³⁰, FreizeitHaus Kirchdorf-Süd.

Kombibad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31
Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.
Frühschwimmclub: mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.
Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-20⁰⁰.

Laden 17, Galerie, Mokrystr. 17.

Tel. 75 66 67 98.

Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 - 21⁰⁰ und nach Absprache.

Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
e-mail: dzks@gate-hh.de

Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰, sa 10 - 14⁰⁰ / Schreibservice: mo - fr 10 - 17⁰⁰, sa 10 - 14⁰⁰ / Postagentur: mo - fr 10 - 17⁰⁰ (mi: 16⁰⁰), sa 10 - 12⁰⁰ Uhr.

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle Fährstr. 70,

☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176

Mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr 13-17⁰⁰.

Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.

Mensch und Leben e.V., Neuhöfer Str.

92 a, ☎ 419 267 82, Fax 419 267 60
www.mensch-und-leben.org

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI

ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.:
Mi, 16 - 18 Uhr.

Migrantenberatung

Vogelhüttendeich 81,
☎ 753 31 06: Di, 14-15⁰⁰; mi, 10-11⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene Sprechstunde).

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für

Kinder, Jugendliche und Eltern in Erziehungsfragen, bei Problemen mit Schule, Drogen etc.

Schwentnerring 6

☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140
Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-16⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰ und nach Vereinbarung.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

des Vereins für Heimatkunde,
Kirchdorfer Str. 163,
www.museum-wilhelmsburg.de

April bis Okt.: So, 14⁰⁰-17⁰⁰

Führungen nach Vereinbarung.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28

Bibliothek: jeden 1. Mi. im Monat, 14 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso

im Stadtteilbüro, Vogelhüttendeich 25.

Postfach 938150, 21098 HH

☎ 432 74 826, Fax 432 74 827

e-mail:info@insel-lichtspiele.de

Pädagogischer Mittagstisch

- des Arbeiter-Samariter-Bundes im Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11

Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg)

- des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rothenhäuser Damm 58:

mo - fr, 13-17 Uhr.

Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg

(pflegen & wohnen), Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225.

Rezeption: mo - do, 8⁰⁰ - 16⁰⁰, fr 8⁰⁰-15⁰⁰,

De Plattdüütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in 'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunen-fellerstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15-18⁰⁰.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413

Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.

Georg-Wilhelm-Str. 174

☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Interessenten melden sich bitte bei Heiko Lange oder Bernd Loest.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V., Niedergeorgswerder

Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15,

Fax 736 70 577.

Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen,

Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

C/o Ronald Wilken, ☎+Fax 754 55 85, Mobil: 0178 27 22 434

e-mail: Ronald@gmx.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im

Monat 18³⁰ im Bürgerhaus

Spielhaus und Bauspielplatz

Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30

32

Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵;

jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Startklar! ... Für den Beruf, Bonifati-usstr. 2 (Anbau der Schule).

☎ 75 66 95 73, Fax 76 66 95 90

Stöberstube - Umweltladen in

St. Raphael, Jungnickelstr. 21

Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd

Erlerring 7, ☎ 754 79 87,

Fax 74 200 895

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-

85 ☎ 75 16 20 u. 75 16 29;

Fax 752 32 78

Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰

Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseiteideich 120,

☎ 754 17 48, Fax 754 75 74

e-mail: sd-germany@susiladharm.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und

Sozialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 /

Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de

Türkischer Elternbund, Vogelhütten-

deich 55 (Altes Deichhaus).

Di 16⁰⁰ - 18⁰⁰, do 16⁰⁰ - 19⁰⁰.

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55

☎ 756 624 44, FAX 31768105

☐ Unternehmer-ohne-

grenzen@hamburg.de

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbe-

ggnungsstätten

Dahlgrünring 2,

☎ 750 89 86, FAX 7548281

☐ kirchdorf-sued@verikom.de

Thielenstraße 3a

☎ 754 18 40, FAX 7507336

☐ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,

☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

Persönlich erreichbar: Mo, 12-14⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V.

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54

und Thomas Lemme,

☎ 754 93 033

info@wilhelmsburger-maennerchor.

de

Wilhelmsburger

Ruder Club v. 1895 e.V.,

Vogelhüttendeich 120,

☎+Fax 752 80 88.

Training + Infos: Mo, mi, fr - 17-19 Uhr.

Windmühle „Johanna“,

Schönenfelder Straße 99 a

Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein,

Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer

Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65

E-mail: info@zukunft-elbinsel.de

„... und wann?“

Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf den vorigen Seiten

Bis 29. April

Bürgerhaus: Ölmalerei - Ausstellung von Margareta Fahje.

Freitag, 15.4.

Nicht verpassen:

20 Uhr, **Bürgerhaus: PIPPO POLINA** und **Palermo Acoustic Quartet** - Melodischer Folk aus Italien.

Eintritt: 16 € (VVK + erm.: 14 €).

**Heimo Ponnath Design**

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de



Sonntag, 17.4.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das **Figuren-Theater Manfred Künstler** zeigt „Der Zauberlehrling“ - ein Figurentheaterstück, frei nach Johann Wolfgang von Goethe, mit Tisch- und Stabfiguren und Musik. Für Menschen ab 4 Jahren. Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).

Ein Kinder- (und Erwachsenen) Wunsch ist das Zaubern ja schon. Aber wo kann man es erlernen. Natürlich bei einem Zauberer. Aber so einfach ist das gar nicht.

In die Ecke, Besen! Besen!

Seid's gewesen!

Denn als Geister

ruft euch nur zu seinem Zwecke erst hervor der alte Meister

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit der Big Band Domino. Eintritt: 2,50 €.

Vorerst zum letzten Mal:

Fast 20 Jahre lud das Bürgerhaus Wilhelmsburg einmal im Monat - zumindest wie bei Muscheln in denen mit einem "r" im Namen - zum Tanztee in den großen Saal, sonntags von 15 bis 18 Uhr mit Live-Musik auf der Bühne und meist etwas älteren Gästen auf der Tanzfläche. In dieser Regelmäßigkeit wird es den Tanztee nach der Sommerpause nicht mehr geben - dafür ist die Zahl der Besucherinnen und Besucher inzwischen zu klein geworden. Was an die Stelle dieser Veranstaltungsreihe treten kann, wird vom Bürgerhaus-Team noch überlegt und geplant

Montag, 18.4.

18.30 Uhr, Entwicklungspartnerschaft Elbinsel: Regionalgruppe West des Beirats für Stadtteilentwicklung. Das Thema: Schule und Bildung in Wilhelmsburg.

Mittwoch, 20.4.

14 Uhr, Bürgerhaus: Das **Theater Oldtimer** präsentiert: „Das Hörrohr“ von Karl Bunje und „Golden Girlies“ von Thorsten Böhner. Eintritt: 7 € (Gruppen ab 10 P.: 5 € p.P.)

**DAS HÖRROHR**

Menschenschicksal und Komödie in einem Ineinander, das ist das Wirkungsgeheimnis dieses kleinen Lustspiels. Dieser eigensinnige, scherzhörige Opa Meiners, in seiner Mischung aus Kauzigkeit und Lebensabendgüte, Sohn und Schwiegertochter, die ihn bei Lebzeiten schon beerben wollen und die jungen Liebesleute der Enkelgeneration, die ihm mit einem neuen Hörrohr die Ohren auf tun (und damit auch Augen und Herz).

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

**GOLDEN GIRLIES**

Die drei betagten, frechen Freundinnen räsonieren am Grab von Gerdas Mann Gisbert über die Liebe und die Liebhaber. Recht erschüttert stellen sie fest, dass Gisbert der Liebhaber aller Drei war. Das gibt Stoff für rasante Wortgefechte zwischen den Freundinnen. Die drei alten Damen unterstreichen auf ihre temperamentvolle Art, dass das Leben nur den einen Sinn hat: gelebt zu werden, und zwar, bevor es zu Ende ist!

Nach 15 Jahren verläßt die **Theatergruppe HarAlt** die gleichnamige Senioreneinrichtung der VHS Harburg. Wegen nicht tragbarer Gebührenerhöhungen als Auswirkung der Sparbeschlüsse des Senats sieht die Theatergruppe sich nicht mehr in der Lage, ihre Arbeit unter dem Dach der VHS fortzusetzen. Ab März 2005 wechselt sie zu einem neuen Träger, dem SV Blau-Weiß-Rot, wo die erfolgreiche Theaterarbeit unter dem Namen **THEATER OLDTIMER** weitergeführt wird.

Donnerstag, 21.4.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

Vom kleinen Maulwurf der wissen wollten....“ (von Wolf Erlbruch u. Werner Holzwarth). Ab 4 Jahren.

Der kleine Maulwurf streckt eines Tages seinen Kopf aus der Erde, da passiert es: jemand macht ihm auf den Kopf! Aber wer? Er fragt verschiedene Tiere, ob sie die Übeltäter waren. Alle demonstrieren ihm, dass sie unschuldig sind, mit Ausnahme des Hundes Hans-Heinrich. An ihm rächt sich der kleine Maulwurf fürchterlich.

Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

20 Uhr, Honigfabrik: Das **Neue Cinema Paradiso** zeigt: „DANDY“

(1997; Regie: Peter Sempel; Buch: Voltaire)

Dandy ist einer von Sempels Klassikern. Der Dandy des Titels, gespielt von Blixa Bargeld und Voltaires Candide nachempfunden, macht sich auf eine große Reise, welche den Zuschauer von Ägypten über Indien bis nach Japan führt. Obwohl es durchaus um elementare Fragen des Lebens geht, ist der Film alles

andere als intellektuell überladen; er wird vielmehr von einer unbändigen Euphorie den gezeigten Dingen und Menschen gegenüber bestimmt. Dandy wurde als der Film eines Fans bezeichnet - es treten auch noch Nick Cave, Dieter Meier, Nina Hagen, Kazuo Ono und viele weitere bekannte



Persönlichkeiten auf - man sieht ihn sich vielleicht am besten wie ein Stück audiovisuelle Musik an. (Musik von Einstürzende Neubauten, Bach, Beethoven, Nick Cave, Abwärts, Crass, Tote Hosen etc.)

Der Filmmacher Peter ist persönlich am Abend dabei und wird wieder ein paar nette Anekdoten zum besten geben!!

Vorprogramm: Jeffrey Lee Pierce (Gun Club) - A White King of the Blues, Live im Knust (15 min).

23. und 24.4.

Jeweils 11 - 17 Uhr, Fa. Masa Naturstein, Rethedamm: Ausstellung der Gartenneuheiten 2005.

Sonnabend, 23.4.

12-19 Uhr, Berta-Kröger-Platz: 235 Jahre Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn. Näheres auf S. 14.

14-19 Uhr, Rotenhäuser Feld: Intern. Kinderfest. Näheres auf S. 8.

20 Uhr, Bürgerhaus: Trommel-Performance mit ODETTE. Eintritt: 12 € (erm.: 10 € - weitere Ermäßigung möglich).

Ein Konzert besonderer Art! Wer die ekstatischen bis sanften Sufi-Trommelklänge von Odette erleben möchte, sollte dabei sein. Die Leichtigkeit und Intensität, mit der sie Trommeln wie Kito, Kodo, Rahmentrommel und andere Percussion-Instrumente spielt, nehmen den Zuhörer mit in eine andere Welt.

**GETRÄNKE OASE GMBH**

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Sonntag, 24.4.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Spielzeugmarkt. Info und Anmeldung: Veranstaltungsbüro Thomas Ehlers, Tel 04321-39 00 46 / Fax 04321-3900 47.
Eintritt: 3 € (Kinder bis 14 J. frei).

14 Uhr ab Stübenplatz: „Den Kais und Werkstätten nah...“ Ein Rundgang durch das Reierstiegviertel, veranstaltet von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Kostenbeitrag: 4 €.

Montag, 25.4.

16 - 19 Uhr, Bürgerhaus: Blutspendetermin des Roten Kreuzes. Näheres auf S. 2.

18.30 Uhr, Gaststätte Kupferkrug, Niedergergwerder Deich 75: Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Donnerstag, 28.4.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

Apfelbaum“ (Von Mira Lobe u. Angelika Kaufmann). Ab 5 Jahren.

In einem alten Apfelbaum finden viele Tiere ein Quartier. Er blüht im Frühjahr wunder-



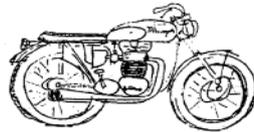
• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

schön, obwohl ein Schmetterling, dessen Rau-
pen ja Blätter abfressen, bei ihm überwintern
durfte. Auch im Sommer bietet der Baum vie-
len Tieren zwischen seinen Wurzeln und in
seiner Krone Platz. Im Herbst kündigt er allen
den Winterschlaf an.
Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

14.30 Uhr, Windmühle „Johanna“: Senio-
rencafé. Info bei Gertrud Bräuniger,
Tel. 754 46 84.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Filmabend der Frie-
densinitiative Wilhelmsburg: „Mord im Kolo-
nialstil“. Näheres auf S. 4.



Jörg Ratzmer · P + P Shop · Motorradvertrieb

KYMCO und PGO
Vertragshändler

Ersatzteile und
Reparaturen
aller Art

Motorräder
und Roller
Verkauf und Service

· 21107 Hamburg ·

Tel. / Fax: 040—75 66 13 10 · Neuhöfer Straße 23

Freitag, 29.4.

Ab 15 Uhr, Schule Buddestraße: Benefiz-
Fest. Näheres auf S. 4.

Sonabend, 30.4.

**17 Uhr, Museum der Elbinsel
Wilhelmsburg:** Wir sagen NEIN.
Hamburger Autoren gegen den
Krieg. Lesung mit Charlotte Böhm
und Arnold Schinkel. Eintritt: 5 €.
Näheres auf S. 22.

**20 Uhr, Schützenhaus Moorwer-
der:** Tanz in den Mai des Schüt-
zenverein Moorwerder.

Sonntag, 1.5.

Stübenplatz: Flohmarkt der Ar-
beitsloseninitiative Wilhelmsburg
e.V.

15 Uhr, St. Bonifatius-Kirche: Maian-
dacht aller Hamburger Kolping-
Familien. Anschließend Kaffeetafel und
Grillen auf dem Schulhof der St. Bonifa-
tius-Schule.

Mittwoch, 4.5.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“:
Plattdeutscher Stammtisch

Donnerstag, 5.5.

**11 Uhr, Gemeindehaus St. Raphael, Jungni-
ckelstr. 21:** „Brunch“ zum Auftakt des Fahr-
radgottesdienstes zum Himmelfahrtstag.
Näheres auf S. 4.

Freitag, 6.5.

19 Uhr, Honigfabrik: New Generation Dis-
co - Flirtparty—Disco für alle 12–15jährigen.
Eintritt: 3 €.

Sonabend, 7.5.

21 Uhr, Honigfabrik: RedHotBlues präsen-
tiert: **The Duke Robillard Band** (USA). Ein-
tritt: 15 € (VVK: 12 €).

Mittwoch, 11.5.

20 Uhr, Honigfabrik: LARIBA - Soul, Funk,
Latin, House. **DJs Olli Menk & Stefan.** Ein-
tritt frei.

Donnerstag, 12.5.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

Fridolin hat Schluckauf von Sibylle und Jür-
gen Rieckhoff. Ab 4 Jahren.
Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Unzufrieden mit seinem Aussehen sucht der
kleine Löwe Heinrich nach einem Tier, das die
Kleider mit ihm tauscht.

Sonabend, 14.5.

21 Uhr, Honigfabrik: PURE STUFF Rock-
Nacht. Rock - Metal - Klassiker. Eintritt: 3 €.

Pfingstmontag, 16.5.

10 - 18 Uhr, Windmühle „Johanna“:
12. Deutscher Mühlentag mit **Wilhelmsbur-
ger Mühlenfest** und **Ökumenischem Insel-
gottesdienst** der Wilhelmsburger Kirchengemein-
den.

**Logisch ... Nur, wer uns seine
Veranstaltung rechtzeitig
meldet, wird sie hier finden!**

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger
InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“
erreichen Sie uns mo, 12-14⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr,
14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Andreas Brunkhorst-Frank
(abf), Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA),
Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Gundula
Hildebrand (GH), Jürgen Könecke (JK), Sven Me-
ding (sm), Agnes Nau (aN), Norma Thierfelder (nt),
Axel Trappe (at).

**Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Spar-
kasse (BLZ 200 505 50).**

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsbur-
ger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen
sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -
Auflage: **7.500 Ex.**
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 25. eines Monats
für die nächste Ausgabe; wer uns einen
redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis
dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die
nächste Ausgabe.
Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März
2003. Bitte anfordern.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers
wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns
vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.**

**Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten
Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von
Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus,
dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer
Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten
einverstanden sind, wenn sie uns nichts
anderes mitteilen.**

**Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete
Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung
anderweitig verwendet werden.**

*Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!*

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

**Wir übernehmen noch Aufträge -
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

M & M - Floristik

Inhaber: M. Tiedemann

- Blumen für jeden Anlass -

Krieterstraße 18 (im W.E.Z.) Tel.: 333 977 83
21109 Hamburg Fax: 333 977 84

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg **nach Mitte Mai 2005** geplant:

- 27.-29.5.: **Festprogramm „20 Jahre Bürgerhaus Wilhelmsburg“**
- 27.5.: **Kinderfest** in der Kita Prassekstraße
- 28./29.5.: **Lange Nacht und Tag der Museen** - auch in Wilhelmsburg
- 28.5.: **Tag der Offenen Tür** bei der Freiw. Feuerwehr Kirchdorf
- 29.5.: **Stübi-Straßenfest** am Freizeithaus Kirchdorf-Süd
- 5.6.: **Oldtimertreff** am Pollhornbogen
- 11.6.: **Benefizkonzert des Wilhelmsburger Männerchors** im Bürgerhaus
- 11./12.6.: **Reitturnier** des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf
- 16.6.: **Sommerfest** beim Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf
- 17./18.6.: **Schützenfest Alt-Wilhelmsburg - Stillhorn**
- 25.6.: **Sommer-Kinder-Spaß** im Reiherstiegviertel (Kita Kiddies Oase)
- 26.6.: **Gemeindefest der Kreuzkirche Kirchdorf**
Flohmarkt bei p&w im Pflegezentrum Wilhelmsburg (ohne gewerbliche Händler)
- 11.8.: **Welt-Jugendtag** in den Hamburger Kirchengemeinden
- 13./14.8.: **Spreehafenfest / Fest der Kulturen**
- 12. - 15.8.: **Schützenfest in Moorwerder**
- 26.8.: **Sommerfest** im Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen)
- 28.8.: **Herbstmarkt** im Museum
- 2.9.: **Ehemaligentreffen** der Gesamtschule Wilhelmsburg.
- 4.9.: **Brückenfest** an der Alten Süderelbbrücke
- 5.-11.9.: **Insselfest „333 Jahre Wilhelmsburg“**
- 25.9.: **Apfeltag** am Jakobsberg
- 1.10.: **Königsball** des Schützenvereins Moorwerder
- 2.10.: **Erntedankfest** im Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen)
- 4.-6.11.: **Diakoniefest** der Kirchengemeinden
- 6.11.: **Slacht-Fest an de Möhl**
- 12.11.: **Inselball** des Wilh. Männerchors und des Windmühlenvereins.
- 20.11.: **Adventsmarkt** im Museum
- 4.12.: **Weihnachtsmarkt** im Pflegezentrum Wilhelmsburg

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. **Alle Veranstalter bitten WIR**, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Zum guten Schluss

Eines Tages ging ein Mann in eine Tierhandlung, um einen Papagei zu kaufen. Der Verkäufer führte den Mann in die Abteilung für Papageien und bat ihn, sich einen auszusuchen.

Der Mann fragte: „Wie viel kostet denn der gelbe Papagei?“ – „2.000 Euro“, antwortete der Verkäufer. „So teuer? Wieso kostet er so viel?“ Der Verkäufer erklärte, dass der Papagei sehr schnell Schreibmaschine schreiben könne.

„Und wie viel kostet der Grüne?“ fragte der Kunde. „Der kostet 5.000 Euro, er kann außer Schreiben auch noch Anrufe beantworten und Nachrichten notieren“, antwortete der Verkäufer.

„Und der Rote?“ – „Der kostet 10.000 Euro“, sagte der Verkäufer. „Was kann DER denn?“ wollte der Kunde wissen.

„Das weiß ich auch nicht“, antwortete der Verkäufer, „aber die anderen nennen ihn Chef“.

**Unsere
nächste
Ausgabe wird
ab dem 13. Mai
ausgelegt.**

